



Was ist  
Anthroposophie  
für Dich?

Goetheanum  
Januar – September 2017



## Was ist Anthroposophie für dich?

In dieser Zeit voller Krisen wird zunehmend offenbar, wie aus der alten Welt eine neue gebären will. Eine Geburt, die nicht ohne Wehen, Schmerzen und Bangigkeit vor sich geht. Das Goetheanum ist Teil dieser Geburt – und will zugleich helfen. Nicht als Vorsänger eines neuen Weges, sondern als Garten, wo viele Wege aufkeimen können. Anthroposophie, als menschliches Gesicht der Weisheit, ist Mutter einer bisher ungekannten menschlichen Vielfalt. In diesem Sinne wird jeder einzelne Mensch in seiner Einzigartigkeit selbst zu einer originären Quelle der Anthroposophie. Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft pflegt insofern nicht nur eine Wissenschaft der Menschlichkeit, sondern auch eine menschliche Wissenschaft. Sie verwirklicht sich nicht in erster Linie in spezifischen Techniken, sondern in einem neuen Verhältnis zur Welt. «Geistige Erkenntnis wandelt sich durch das, was sie ist, in Liebe um». (Rudolf Steiner) Liebe ist aber nie allgemein, nie kollektiv, nie generell. Liebe ist immer situativ, originär und individuell, auch und gerade wenn sie umfassend wird. Dieses Heft erzählt von viele Formen dieser Liebe.

Louis Defèche



«Anthroposophie ist für mich die Suche nach der Menschlichkeit des Menschen als Teilhabe an der Wirklichkeit der Welt.»

CONSTANZA KALIKS

### **Was ist die Rolle deines Bereichs im Chor des Goetheanum?**

Die Jugendsektion bringt Wachheit und Aufmerksamkeit für Gegenwart. Wachheit zu entwickeln für sich selbst, in Bezug zur Welt, in Bezug zu sich selber. Diese Sektion möchte Raum geben für das, was die jungen Menschen suchen. Deshalb ist die Arbeit in dieser Sektion gewissermaßen ständig am Entstehen. Im Kontext der Hochschule ist sie vielleicht weniger greifbar als andere, denn der Gegenstand ist gerade dieses Werdende selber.

### **Was vermisst du am Goetheanum?**

Ich denke, dass das Bewusstsein für die Wirklichkeit der unterschiedlichen Lagen in der Welt immer nur verstärkt werden kann. Es ist zum Beispiel so unterschiedlich, in welchem Kontext man junge Menschen trifft. Ob hier in Mitteleuropa oder an anderen Orten der Welt, wo oft eine unwahrscheinliche, Bedürftigkeit, was das Materielle betrifft, im Vordergrund steht. Dass man dieses Bewusstsein für die unterschiedlichen Bedürfnisse, aber auch ganz stark für die unterschiedlichen Beitragsmöglichkeiten immer erweitert und vertieft.

### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Die Debatte über die Erziehung in Brasilien. Durch die politischen Ereignisse, kommt man sozusagen zu einer Tendenz, Sachen wieder zu wollen, die schon sehr lange überholt waren, und Sicherheit dort zu suchen, wo gerade die Offenheit und die Unsicherheit zentrale Elemente der Erziehung sind. Das bildet doch ein Bewusstsein für diese Generation! Es ist nicht indifferent, wie so etwas verläuft. Ich kenne viele junge Lehrer, die vor Ort sehr betroffen sind.

### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Für alle jungen Menschen, die Interesse haben, die etwas Gemeinsames suchen, besprechen und auch bewegen möchten, die Fragen an sich und die Welt haben. Ohne schon davor ein Ergebnis zu erwarten.

### **Sektion für das Geistesstreben der Jugend**

Tel. +41 61 706 43 91  
Fax +41 61 706 43 92  
mail@youthsection.org  
www.youthsection.org

### **Mitarbeiter**

Constanza Kaliks (Leitung)  
Sophie Marie Teske  
Maxine Fowé  
Ioana Viscrianu  
Paul Zebhauser



deutsch

### Digitale Medien – zur Befragung neuer Bewusstseinsräume und Lebenswelten

Februartage 16. bis 19. Februar

Die digitalen Medien sind in vielen Hinsichten Teil unseres Alltags geworden und die Notwendigkeit einer bewussten Auseinandersetzung mit ihren Wirkungen und Folgen für das menschliche Leben heute wird deutlich erlebbar. Welche Herausforderungen und Möglichkeiten schaffen wir für unser Bewusstsein und für unsere Lebensformen durch diese Medien? – Gespräche, Beiträge, künstlerische Betätigung und frei zu gestaltenden Abende.

english

### Digital Media - Questions to the realms of consciousness and life

February Days 16th-19th February

Digital media have in many respects become part of our daily life. We can all experience the need for conscious reflection on and grasp of their influence and consequences for our daily life. What are the challenges and possibilities these media place before our way of life and conscious understanding? – Conversation, contributions, artistic activity and evenings left open for our free initiatives.

français

### Médias numériques – la question des nouvelles zones de conscience et sphères de vie

Journées de février 2016 – du 16 au 19 février

Les médias numériques font partie de notre quotidien de multiples façons et la nécessité d'une approche consciente de leur action et de leurs effets sur la vie humaine se fait clairement sentir. Devant quels défis et possibilités plaçons-nous notre conscience et nos formes de vie à travers ces médias? – Échanges, apports, activités artistiques et soirées à organiser librement.



deutsch english español

### Challenges of our time – seeking for a global consciousness by facing myself

18. – 22. April Oberstufenschülertagung (DE, EN, ES)

Um die Herausforderungen unserer Zeit aufzulisten, muss man nur das Radio oder den Fernseher zur vollen Stunde einschalten. Doch wie stehe ich als Individuum in Verbindung zu diesen Herausforderungen, diesen Ereignissen und anhaltenden Situationen? Stehe ich in Verbindung mit etwas, was sich auf einem anderen Kontinent abspielt? Wie kann ich ein Bewusstsein erlangen, welches über mein eigenes Lebensumfeld hinausgeht, und inwiefern ist es wichtig, mich selbst dabei in Bezug zu nehmen? Kann ein Bewusstsein für globale Ereignisse überhaupt einen anderen Ursprung haben als in mir selbst? Inwiefern muss ich zuerst mich betrachten und meinen Standpunkt, bevor ich die Welt in ihrer Komplexität betrachten kann und ein Bewusstsein für ihre Zusammenhänge und ihre Herausforderungen entwickeln kann?

Vorträge, Gespräche und Arbeitsgruppen. Kunsterlebnisse, Theater, Eurythmie und Musik. Das Kennenlernen des Goetheanum und Umgebung werden Teil des gegenseitigen Kennenlernens sein.

deutsch english

### Offener Abend in der Jugendsektion

Jeden Donnerstag 19 Uhr

Gemeinsames Kochen mit darauffolgendem Gespräch zu aktuellen Themen (DE, EN)

### Hochschulzusammenkunft der Jugendsektion

3. bis 5. Februar Auf Einladung



«Anthroposophie bedeutet für mich, dass der Mensch versteht, was das Menschliche an ihm ist, und das hängt mit dem <Wort> als Logos-Mysterium zusammen.» CHRISTIANE HAID

#### **Was ist die Rolle deiner Sektion im Chor des Goetheanum?**

Sie bringt die Verbindung zwischen Kunst und Wissenschaft. Sie schafft eine Brücke zwischen den künstlerischen Sektionen – bildende Künste, redende, musizierende Künste – und der Wissenschaft und betrifft damit fast alle Sektionen. Gerade in der Frage der Darstellung, sei dies in Texten, im Schriftlichen, was Bücher angeht, in einer bestimmten Pflege des Wortes, im dichterischen Wort, aber auch im gesprochenen Wort und überhaupt im Ausdruck. Die Aufgabe besteht darin, dass die Wissenschaft schön wird. Und dass die Kunst einen gewissen Erkenntnischarakter bekommt.

#### **Was vermisst du am Goetheanum?**

Ich kann mich gar nicht beschweren: In dem, was ich versuche, fühle ich mich unterstützt und ernst genommen. Gerade in dem Bestreben, dass die Veranstaltungen sowohl einen künstlerischen als auch einen wissenschaftlichen Charakter haben, haben wir ziemlich viel erreicht. Ich könnte es mir noch gesteigert vorstellen, in dem Sinne, dass man die Veranstaltungen, die wir hier entwickeln, auch noch stärker in das Ganze mit einbezieht.

#### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Die Publikation von Byung-Chul Han, <Die Errettung des Schönen>, hat mich überrascht und gestärkt. Da habe ich auch noch mal neu verstanden, warum die Sektion so heißt. Es gab nämlich Überlegungen, ob man sie nicht einfach <Sektion für Kulturwissenschaften> nennen sollte. Dann bin ich eine Weile damit umgegangen. Ich habe aber gemerkt, dass dann die ganze Seite der Kunst und der Ästhetik nur noch wissenschaftlich wäre. Mit diesem rätselhaften Namen, den man immer wieder erklären muss, kommt man in einen gewissen Prozess.

#### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Wir haben eigentlich ein ganz breites Spektrum, es reicht von Musikwissenschaften über Sprachwissenschaft, Literatur, Dichtung, Dramaturgie, Geschichte, Mysteriengeschichte, den wissenschaftlichen Teil der bildenden Kunst bis natürlich zur Philosophie.

#### **Sektion für Schöne Wissenschaften**

Tel. +41 61 706 43 82

Fax +41 61 706 44 28

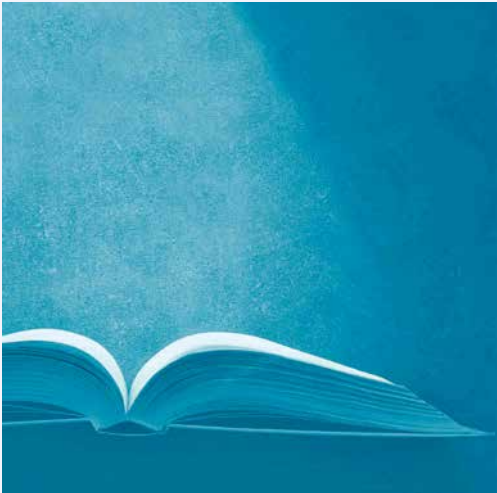
ssw@goetheanum.ch

www.ssw.goetheanum.org

#### **Mitarbeiter**

Dr. phil. Christiane Haid (Leitung)

Sibylle Sunda



## Poetische Soiréen I–V

Jeweils sonntags 16.30 Uhr  
In Zusammenarbeit mit der Sektion für  
Redende und Musizierende Künste

### «... denn Unsterblichkeit muss das Ziel sein»

Lea van der Pals als Dichterin. Andrea Hitsch,  
Betrachtung; Rezitation, N.N. 22. Januar

### «Doch seine Blicke, die kein Ding begrenzte, warfen sich Bilder in den Raum und schlossen einen blauen Sagenkreis» (Rainer Maria Rilke)

Christiane Haid und Jaap Sijmons, Betrachtung;  
Babette Hasler, Rezitation. 12. Februar

### «Zu innig noch verschlingt sich dort und hier» (Christian Morgenstern)

Die Dichterinnen Emma Krell-Werth und Hella Krause-Zimmer. Mit Andrea Hitsch und Johannes Händler, Betrachtung, Rezitation 12. März

### «Man wunderte sich, dass er am Leben blieb»

Max Woloschin (1877–1932) als Widerstandskämpfer.  
Poetische Soirée mit Peter Selg und dem russischen Sprechchor; Elena Krasotkina, Leitung 9. April

### «Der Spaziergang unter den Bäumen...»

Philipp Jacottet zum 90. Geburtstag. Mit Gabriele Goehlen, Einführung, Marlies Katharina Pinnow, Rezitation, Gabriele Goehlen, Malerei. 21. Mai

Aufführungen siehe Bühne

### Märchenkolloquium

Mit Angelika Schmucker  
Teilnahme von neuen Interessierten auf Anfrage bei der Sektion: ssw@goetheanum.ch  
17. bis 19. Februar

### Feier zum Geburtstag Rudolf Steiners

Montag, 27. Februar

### Sprachwissenschaftliches Kolloquium

Mit Rimbert Chrobok, Jutta Nöthiger, Michael Türk und Magdalena Zoeppritz.  
Teilnahme von neuen

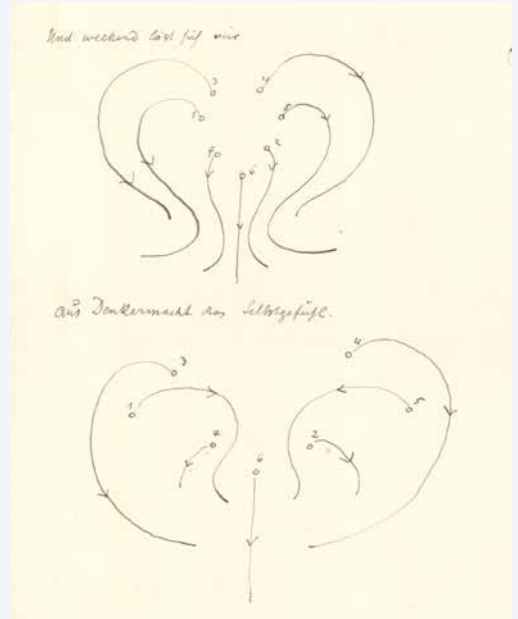
Interessierten auf Anfrage bei der Sektion: ssw@goetheanum.ch  
17. bis 19. März

### Feier zum Todestag Rudolf Steiners

Montag, 30. März, 20 Uhr

### 16. Kunstwissenschaftliches Kolloquium

Mit Roland Halfen u.a.  
Auf Einladung. Teilnahme von neuen Interessierten auf Anfrage bei der Sektion: ssw@goetheanum.ch  
21. bis 23. April



2. bis 5. Juni Pfungsttagung

## Das Mysterium der Wirklichkeit im Anthroposophischen Seelenkalender

Vom pfingstlichen Wirken Michaels im Jahreslauf. Mit Michael Debus, Christiane Haid, Stefan Hasler, Ursula Zimmermann, u.a. In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

Freitag, 2. Juni

17 Uhr **Rudolf Steiners Weg zur Wirklichkeits-Erkenntnis und der Jahreslauf** Vortrag von Michael Debus

Samstag, 3. Juni

9 Uhr **Michaels Wirken im Jahreslauf und in den Jahresfesten** Vortrag von Christiane Haid. Mit Eurythmiedemonstration von Stefan Hasler und Ursula Zimmermann

17 Uhr **Forum**  
Gespräch mit allen Teilnehmern, Berichte aus der Arbeit mit den Wochensprüchen

Sonntag, 4. Juni

9 Uhr **Der meditative Weg zur Wirklichkeit in den Wochensprüchen** Vortrag von Michael Debus. Mit Eurythmiedemonstration von Stefan Hasler und Ursula Zimmermann

17 Uhr **Marktplatz**  
Vorstellung verschiedener Initiativen zur Wochensprache in Zweigen und anderem

Montag, 5. Juni

9 Uhr **Eurythmie – die Wochensprüche werden sichtbar** Vortrag von Stefan Hasler. Mit Eurythmiedemonstration von Ursula Zimmermann

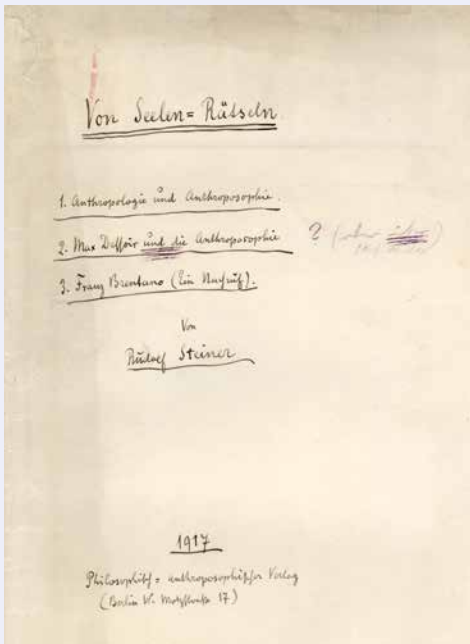
11 Uhr **Abschlussplenum**  
Mit eurythmischem Ausklang

### Hochschulkreis für Kulturwissenschaften

Eckart Förster, Christiane Haid, Harald Schwaetzer, verantwortlich.  
Auf Einladung  
28. bis 30. April

### Wie wird der Mensch wahrhaft Mensch?

Kulturtagung: Humanisierung des Menschen  
Mit Ariane Eichenberg, Christiane Haid u.a.  
1. bis 3. September



19. bis 21. Mai Studientagung  
zum Werk Rudolf Steiners

## Von Seelenrätseln

Grundlegung einer dreigliederten Menschen-  
erkenntnis in der Bewusstseinsseele. Mit Martin  
Basfeld, Matthias Girke, Friedrich Glasl, Christiane  
Haid, Peter Heusser, Ueli Hurter, Constanza  
Kaliks und Bodo von Plato

Freitag, 19. Mai

17 Uhr **Anthropologie  
und Anthroposophie**  
Zur wissenschaftlichen  
Positionierung der  
Anthroposophie Rudolf  
Steiners. Vortrag von  
Peter Heusser

20 Uhr **Über die Indivi-  
dualisierung des Erken-  
nens als wesentlichem  
Moment der Bewusst-  
seinsgeschichte**  
Erläutert am geistigen  
Dialog Rudolf Steiners mit  
Franz Brentano. Vortrag  
von Martin Basfeld

Samstag, 20. Mai

9 Uhr **Medizin  
und Menschenbild**  
Die Dreigliederung als  
Grundlage der Anthro-  
posophischen Medizin. Vor-  
trag von Matthias Girke

16 Uhr **Menschenkunde  
als Grundlage für das  
pädagogische Handeln**  
Die Dreigliederung als  
Motiv für ein «stauendes  
Erkennen». Vortrag von  
Constanza Kaliks

17.30 Uhr **«Wir haben es  
mit einer Individualität  
zu tun, die auf dem Kopfe  
steht...»** Dreigliederung  
in der Landwirtschaft.  
Vortrag von Ueli Hurter

20 Uhr **O Menschenseele,  
erkenne dich selbst in  
deinem wesenden Weben  
nach Leib, Seele und  
Geist** Von Seelenrät-  
seln. Grundlegung einer  
Menschenerkenntnis der  
Bewusstseinsseele. Auf-  
führung der Goetheanum  
Eurythmie-Bühne

Sonntag, 21. Mai

9 Uhr **Dreigliederung des  
sozialen Organismus**  
Soziale Gestaltung von  
Menschen für Menschen.  
Vortrag von Friedrich Glasl

10.30 Uhr **Podium mit  
Martin Basfeld, Matthias  
Girke, Friedrich Glasl,  
Christiane Haid, Peter  
Heusser, Ueli Hurter, Con-  
stanza Kaliks und Bodo  
von Plato** Aussprache  
mit den Teilnehmern  
und Abschlussbeitrag



5. bis 7. Mai Studientagung

## Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz

Die Alchemie der Seele in Imaginationen. Studienta-  
gung mit Christiane Haid, Wolf-Ulrich Klünker, Esther  
Ritman, Virginia Sease, Peter Selg und Jaap Sijmons.  
In Zusammenarbeit mit der Antroposophischen  
Vereniging in Nederland

Freitag, 5. Mai

16.30 Uhr **Begrüßung  
und Eröffnung der Aus-  
stellung «Göttliche Weis-  
heit – göttliche Natur»**  
Mit Christiane Haid und  
Jaap Sijmons. Esther  
Ritman, Einführung in die  
Ausstellung

20 Uhr **Rudolf Steiners  
Blick auf Christian Rosen-  
kreutz** Vortrag Peter Selg

Samstag, 6. Mai

9 Uhr **Die Emblematik im  
Einweihungsprozess der  
Chymischen Hochzeit**  
Vortrag von Virginia Sease

11 Uhr **Die Bildersprache  
der Chymischen Hochzeit  
in sieben Tagen** Vortrag  
von Christiane Haid.

**Die Chymische Hochzeit  
in der Deutung Rudolf  
Steiners** Vortrag von  
Jaap Sijmons

17 Uhr **Die Bildersprache  
der Chymischen Hochzeit  
in sieben Tagen** Vortrag  
von Christiane Haid. **Die  
Chymische Hochzeit in der  
Deutung Rudolf Steiners**  
Vortrag von Jaap Sijmons

Sonntag, 7. Mai

9 Uhr **Christian Rosen-  
kreutz und die Anthro-  
posophie** Die Bedeutung  
der Menschlichkeit in der  
Erkenntnis. Vortrag von  
Wolf Ulrich Klünker

11 Uhr **Podium der Vor-  
tragenden und Plenum  
mit abschließendem  
musikalischem Ausklang**





10. bis 12. März Kulturtagung

## Himmelskräfte – Erdenkreise

Megalithkultur und Archäoastronomie  
Mit Werner Barfod, Urs Dietler und Roland Halfen

Freitag, 10. März

### 20 Uhr **Archäologie des Bewusstseins**

Zur Lebenswelt der Megalithkultur. Vortrag von Roland Halfen

Samstag, 11. März

### 9 Uhr **Himmelswelt I: Das Leben mit der Sonne**

Vortrag von Urs Dietler. Eurythhmische Einstimmung mit Werner Barfod

11 Uhr **Erdenwelt I: Menhire, Steinreihen, Steinkreise** Vortrag von Roland Halfen

15 Uhr **Himmelswelt II: Das Leben mit dem Mond**

Vortrag von Urs Dietler. Eurythhmische Einstimmung mit Werner Barfod

17 Uhr **Erdenwelt II – Dolmen, Grabhügel, Cup-and-Ring-Marks** Vortrag von Roland Halfen

Sonntag, 12. März

### 9 Uhr **Himmelswelt III – Das Leben mit den Fixsternen**

Vortrag von Urs Dietler. Eurythhmische Einstimmung mit Werner Barfod

11 Uhr **Erdenwelt III: Annäherung an die Mysterien von Hybernia** Vortrag von Roland Halfen



27. bis 29. Januar Albert Steffen-Tagung

## Und immerwährend stürzt der Mensch ins Nichts

Von der Not und von der Kraft der Bewusstseinsseele. Mit Hans-Peter Egloff, Christine Engels, Christiane Haid, Klaus Hartmann und Michael Kurtz

In Zusammenarbeit mit der Albert Steffen-Stiftung

Freitag, 27. Januar

20 Uhr **«Jeder Mensch ein Künstler»** Der heimatlose Mensch der Bewusstseinsseele in der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Gegenwart. Vortrag von Michael Kurtz

Samstag, 28. Januar

9 Uhr **Textarbeit im Plenum an dem Essay «Die Krisis im Leben des Künstlers» (Teil I)**

11 Uhr **Niedergangserlebnisse und theosophische Erfahrungen** Albert Steffens Münchner Zeit. Vortrag von Klaus Hartmann

15 Uhr **Textarbeit im Plenum an dem Essay «Die Krisis im Leben des Künstlers» (Teil II)**

17 Uhr **Ruf am Abgrund** Wenn der Tod die einzige Lösung scheint. Vortrag von Christine Engels

20 Uhr **Szenische Lesung aus «Ruf am Abgrund» von Albert Steffen** Peter Engels, verantwortlich

Sonntag, 29. Januar

9 Uhr **«Gesent ins Herzgehör verblieb das Wort...»** Lyrische Wandlungen – Entwicklungswege des Bewusstseinsseelen-Menschen in Albert Steffens Gedichten. Vortrag von Christiane Haid mit Rezitation von Babette Hasler

11 Uhr **Abschlussplenum** Mit gemeinsamer Bild-Betrachtung mit Hans-Peter Egloff



«Anthroposophie bedeutet für mich:  
die Wirklichkeit anders zu sehen.»

MARIANNE SCHUBERT

#### **Was ist die Rolle deiner Sektion im Chor des Goetheanum?**

Das ist eine der wesentlichen Fragen des Zeitgeistes überhaupt: Was leistet Kunst heute für alle anderen Fachgebiete? Ich kann darauf jetzt nicht sofort eine Antwort geben, aber man kann stark spüren, dass Kunst, also das Prozessuale in der Kunst, das Kreative, das Bildhafte, die Brücke baut zwischen geistiger und irdischer Welt. Alles, was in der Kunst geschieht, ist eigentlich in allen Fachgebieten heute vonnöten. In der bildenden Kunst, z. B. der Architektur, sind aber unsere Taten lange sichtbar, leider auch die Fehler, die wir machen.

#### **Was vermisst du am Goetheanum?**

Das ist natürlich auch eine große Frage, aber ganz spontan würde ich sagen, ich würde mir wünschen, dass die bildende Kunst viel stärker sichtbar ist, und ich würde sehr gerne ändern, dass wir hier nur Büros haben. Ich würde rund um den Hügel gerne wieder Ateliers haben, wo Menschen, die hierherkommen, sehen können, wie Anthroposophie gelebt wird.

#### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Jetzt hat ja gerade Martin Roth, der das Victoria and Albert Museum in London leitete, spektakulär sein Amt niedergelegt. Mich hat es unglaublich betroffen gemacht, dass er sagt: So will ich nicht weitermachen, in dieser Weltlage, ich kann nicht einfach so weiterarbeiten, als wäre nichts geschehen. Ich fühle mich dadurch bestärkt, mutiger zu werden in meiner Arbeit, mehr Gewohnheiten aufzulösen bzw. zu verwandeln.

#### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Ich bin prinzipiell für Künstler ansprechbar. Da unterscheide ich nicht, ob sie Anthroposophen sind oder nicht. Mich interessieren alle Fragestellungen in Bezug auf Kunst.

#### **Sektion für Bildende Künste**

Tel. +41 61 706 41 37

Fax +41 61 706 44 01

sbk@goetheanum.ch

[www.goetheanum.org/hochschule/  
sektion-fuer-bildende-kuenste](http://www.goetheanum.org/hochschule/sektion-fuer-bildende-kuenste)

#### **Mitarbeiter**

Marianne Schubert (Leitung)

## Stepping out of couldron

Ausstellung mit Werken von  
Igor Sturmheit, Südafrika  
29.1. bis 12.3.2017  
Täglich 8 bis 22 Uhr

## Das Verschmelzen der Zeit

Ausstellung mit Werken  
von Murielle Argoud  
15.7.2017 bis 15.9.2017  
Täglich 8 bis 22 Uhr

## deutsch

### Montagsgespräch der Sektion für Bildende Künste

Künstler stellen sich vor.  
Montags um 18.30 Uhr:  
20.2., 13.3., 24.4., 15.5.

### Quellen der Kunst VI

Neue Medien. Mit Peter  
Elsner, Dozent an der Snell-  
manhochschule in Helsinki,  
und anderen (DE, EN)  
Himmelfahrtstagung  
25. bis 28. Mai

### 4. Werkstattgespräch zum II. Goetheumbau

Mit Haiggi Baumgartner  
und Alexander Schaumann,  
Einführungsreferate und  
Betrachtungen  
20. bis 22. Januar Tagung

### 21. Werkstattgespräch zur Umraumgestaltung

Mit Heide Nixdorff,  
Reinhold Fäth u.a.  
23. bis 25. Juni Tagung

## english

### Sources of Art VI

(DE, EN) May 25<sup>th</sup> to 28<sup>th</sup>  
Conference



## Brentanos Studio Øya. 77 Bilder von Hannes Weigert

Goetheanum 26. März 2017 bis 7. Januar 2018.

Täglich 8 bis 22 Uhr. Vernissage am 25. März 2017, 16.30 Uhr.  
Ansprache Bodo v. Plato: <Vom Sehen des Unsichtbaren>

Als ich das erste Mal eines der Bilder sah, die im Westtreppenhaus des Goetheanum zu sehen sein werden, sah ich nicht, was ich sah.

Nicht, dass nichts zu sehen war. · Aber das Gesehene ergab sich nicht. · Ich sah auch keine Abstraktion. · Was ich sah, rief nicht sogleich etwas hervor, was die Erkennung oder Wiedererkennung ermöglichte.

Dann aber, wie in einem Nachklingen, realisierte ich etwas vom Menschen. · Kein Mensch ist zu sehen. · Keines Menschen Gestalt. · Langsam erst erkannte ich, was ich sah – erst, als ich sah.

Ich sah den sehenden Menschen.

Es ist, als sei man in einem Laboratorium des Sehens. · In <Brentanos Studio>, da, wo es um die Verwandlung des Bewusstseins vom Erfassen der Gegenstände zum Schauen geht.

Hannes Weigert, als Maler viele, viele Jahre durch die Schule des Sehens des nicht Sichtbaren gegangen, inspiriert durch das mantrische Gut Rudolf Steiners und seine Arbeit in der <Malerverksted>, lebte in Norwegen, als Anders Breivik am 22. Juli 2011 auf der Insel Utøya bei Oslo und in der Stadt 77 Menschen tötete. · Der unbegreifliche Vorgang lebte in dem Maler weiter und weiter. · Bis das Geschehen begann, in ihm Form anzunehmen.

Menschliche Form. · Menschliches Angesicht. · Ein stilles Sehen. · Ein langsames Gesehen-Werden. · Ein Sehen jenseits des Wortes. · Aus dem Unfassbaren.

Diese Bilder zu zeigen, ist ein Versuch. · Ein Wagnis? · Ein Wagnis werden sie (hoffentlich) für den Sehenden.

Bodo v. Plato

«Anthroposophie ist für mich die Erfahrbarkeit der Immanenz des Geistigen im Hier und Jetzt.» STEFAN HASLER



### **Sektion für Redende und Musizierende Künste**

Tel. +41 61 706 43 59  
Fax +41 61 706 42 51  
srmk@goetheanum.ch

[www.srmk.goetheanum.org](http://www.srmk.goetheanum.org)

### **Mitarbeiter**

Stefan Hasler (Leitung)  
Silke Kollwijn  
Martina Maria Sam  
Michael Kurtz  
Agnes Zehnter  
Hanna Koskinen

### **Was ist die Rolle deiner Sektion im Chor des Goetheanum?**

Wir sind die Zeitkünste und die Zeitkünste sind da und wieder vorbei. Das sind immer kleine Feuerwerke, die entsprechend eine unglaubliche Vorbereitung brauchen, und entweder klappt es in diesem Moment, dass tatsächlich etwas passiert, oder es passiert nichts und es ist langweilig. In dem Sinne ist unsere Anwesenheit, unser Beitrag, die Zeit mitzunehmen, Zeit zu gestalten und Zeit wieder loszulassen.

### **Was vermisst du am Goetheanum?**

Bei der Michaeli-Konferenz, bei den Morgeneinheiten, die erste halbe Stunde, kam von allen die Frage eben nicht, dass man erklärt oder nur anschaut, sondern alle wollten an der Eurythmie selbst teilnehmen. Dass man mit dem ganzen Großen Saal aufstehen kann und etwas machen kann, das ist neu und das finde ich wunderbar! Das heißt: das Partizipatorische-Prinzip. Das ist eine Sache, die vor zehn Jahren nicht da war. In diese Richtung wünsche ich mir sehr viel mehr.

### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Der asiatische Raum steht anders in der Welt drinnen als wir im Westen. Europa wird immer wieder überrumpelt und überfahren im Wirtschaftlichen. Interessant ist im Moment, dass auch im eurythmischen-anthroposophischen Feld etwas Ähnliches passiert. Die Leute – die Kollegen dort – kommen mit unglaublich klaren Fragen zu ganz Prinzipiellem, und wir müssen uns vollkommen anders hinterfragen, über viele Sachen, die wir sonst automatisch machen und überhaupt nicht merken. Die Frage aus dem Osten an uns hier hinterfragt wirklich global, was wir tun. Ein Buddhist fragt zum Beispiel, was wir mit Christus meinen, wenn wir Eurythmie machen. Habe ich mich das in dieser Art schon jemals gefragt? Und nicht im religiösen Sinne, sondern überhaupt von der Sache her, da muss ich erst einmal loslegen! Das erlebe ich wirklich als Zeitaktuelles.

### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Im engeren Feld ist klar, welche Berufsfamilien das sind, im weiteren Feld ist es jeder, der irgendwie partizipatorisches Zeitgeschehen selbst mit erfahren möchte. Absolut jeder!

Aufführungen siehe Bühne

## Poetische Soirée

Sonntags um 16.30 Uhr:  
22.1., 12.2., 12.3., 9.4., 21.5.  
Siehe Veranstaltungen der Sek-  
tion für Schöne Wissenschaften

## Toneurythmikurs

Das Erlebnis formen – und  
aus dem Gegebenen, Ge-  
formten das Erlebnis ent-  
decken. Mit Dorothea Mier.  
Für EurythmistInnen und  
Eurythmiestudierende im  
Abschlussjahr  
2. bis 3. Januar Kurs

**Arbeitstage der Eurythmie-  
Ausbilder** Auf Einladung (DE,  
EN) 4. bis 6. Januar Treffen

**Verantwortungskreis der  
Eurythmie-Ausbilder**  
Auf Einladung (DE, EN)  
6. bis 7. Januar Treffen

**Arbeit an dramatischer  
Gebärde und Charakter  
auf Grundlage des  
Dramatischen Kurses  
am Beispiel von Molière**  
Mit Marc-Alexandre Cous-  
quer. Für Sprachgestalte-  
rinnen und Sprachgestalter.  
Anmeldung und Information:  
srmk@goetheanum.ch  
14. bis 15. Januar Kurs

**Zum «Lebensgefüge der  
Musik» von Wilhelm Dörfler**  
Monatliche Arbeitsgruppe.  
Auskunft über Folgetermine  
bei Otfried Doerfler:  
odoerfler@bluewin.ch  
25.1., 22.2., 20.15 Uhr

**Eurythmie zu Motiven  
der Klassenstunden**  
Hochschulgespräche und  
Eurythmie mit Ursula  
Zimmermann. Für Hoch-  
schulmitglieder (auch Nicht-  
Eurythmisten), welche gerne  
die Eurythmie zur Vertiefung  
der Erkenntnis miteinbezie-  
hen möchten. Bitte blaue  
Hochschulkarte mitbringen.  
Anmeldung und Information:  
srmk@goetheanum.ch  
28. bis 29. Januar Kurs

**Annäherung zum sinnlich-  
sittlichen Aspekt von Farbe  
und Intervall in Bezug auf  
Polarität und Steigerung**  
Winterarbeit mit Stefan

Hasler, Michael Kurtz,  
Caroline Chanter.  
Für Mitglieder der Freien  
Hochschule für Geistes-  
wissenschaft  
6.2., 13.2., 20.2., 27.2. 20 Uhr

**«Und der Wolf verschlang  
das arme Rotkäppchen»**  
Grausames und Böses im  
Puppenspiel für Kinder. Bei-  
träge, Spielszenen, Markt-  
platz, Wahrnehmungen und  
Gespräch. Begegnungswo-  
chenende für Puppen- und  
Figurenspieler – und alle, die  
mit Kindern arbeiten!  
17. bis 19. Februar Tagung

**Klassik / Romantik / Gegenwart**  
Ton-Eurythmikurs  
mit Carina Schmid.  
Für EurythmistInnen und  
Eurythmiestudierende  
11. bis 12. März Kurs

**Doppelbewegung im Sprechen?**  
Forum Sprachgestaltung.  
Für SprachgestalterInnen  
und Studierende in  
Sprachgestaltung  
25. bis 26. März Kolloquium

**Ausbildertreffen Sprachge-  
staltung** Auf Einladung  
26. bis 27. März Treffen

**Ostertagung  
«Von den aufbauenden  
Kräften in der Musik»**  
Eine internationale Musik-  
begegnung in österlicher  
Stimmung (DE, EN)  
14. bis 17. April Siehe Allgemeine  
Anthroposophische Sektion

**Studium zu den Eurythmie-  
figuren – was ist Rudolf  
Steiners Anliegen?**  
Eurythmikurs mit Werner  
Barfod. Für EurythmistIn-  
nen, Eurythmiestudierende  
und Interessierte.  
Information und Anmeldung:  
srmk@goetheanum.ch  
22. bis 23. April

**Die bewegliche Silbe –  
der Schlüssel zur sprachli-  
chen Stimmfaltung**  
Mit Dorothea Ernst-  
Vaudaux. Für Sprach-  
gestalterInnen und Studie-  
rende in Sprachgestaltung/  
Schauspiel. Information



**Rudolf Steiner: «Das Tonerlebnis des Menschen» Teil 1**  
Musikertagung 17. bis 19. März

Öffentliches Kolloquium zu den zwei Vorträgen Ru-  
dolf Steiners am 7. und 8. März 1923 in Stuttgart  
(GA 278). Mit u.a. Thomas Adam, Gerhard Beilharz,  
Matthias Böltz, Reinhild Brass, Ingrid Everwijn, Chri-  
stian Giersch, Stefan Hasler, Viola Heckel, Peter Kraul,  
Michael Kurtz, Elmar Lampson, Felix Lindenmaier,  
Stephan Ronner, Martina Maria Sam, Jost Schieren,  
Martin Tobiasen

und Anmeldung:  
srmk@goetheanum.ch  
28. bis 30. April Kurs

**Kindereurythmie**  
Der Seele Hand bieten, ihr  
Haus zu bauen. Eurythmie-  
kurs mit Michaela Ecknauer.  
Für EurythmistInnen,  
Eurythmiestudierende,  
KindergärtnerInnen, Lehrer-  
Innen und Interessierte.  
Information und Anmeldung:  
srmk@goetheanum.ch  
6. bis 7. Mai Kurs

**Evolutionsreihe  
und embryonale  
Augenentwicklung**  
Eurythmikurs mit Margret  
Thiersch und Wilburg Keller  
Roth. Für EurythmistInnen,  
Eurythmiestudierende  
und Interessierte.  
Information und Anmeldung:  
srmk@goetheanum.ch  
13. bis 14. Mai Kurs

**Die Einteilung der Euryth-  
mieformen von Rudolf  
Steiner** Eurythmikurs mit  
Lily Reinitzer. Für Eurythmi-  
stInnen und Eurythmiestu-  
dierende. Information und  
Anmeldung: srmk@goe-  
theanum.ch 20. bis 21. Mai

**Internationales Abschluss-  
treffen der Eurythmie-  
Ausbildungen**  
26. bis 29. Juni

**Verantwortungskreis der  
Eurythmie-Ausbilder**  
Auf Einladung 30. Juni

**«Lassen Sie das Herz in  
den Kopf aufsteigen...»**  
Für EurythmistInnen und  
Eurythmiestudierende.  
Mit Carina Schmid  
und Barbara Mraz.  
Information und Anmeldung:  
srmk@goetheanum.ch  
2. bis 3. September Kurs

**Sozial-künstlerische Eury-  
thmie in öffentlichen  
Arbeitsfeldern** Eurythmie-  
kurs mit Rachel Maeder.  
Für EurythmistInnen, Eury-  
thmiestudierende und  
Interessierte. Information  
und Anmeldung: srmk@  
goetheanum.ch  
23. bis 24. September Kurs

english

**Eurythmy trainer's meeting**  
On invitation (DE, EN)  
4<sup>th</sup> to 6<sup>th</sup> January Conference

**Association of Eurythmy  
Trainings** On invitation  
(DE, EN) 6<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> January

**International Eurythmy  
Graduate's Meeting**  
26<sup>th</sup> to 29<sup>th</sup> June



«Anthroposophie ist für mich ein Weg, mich selbst und die Welt umfassend nach meiner physischen und geistigen Identität zu verstehen und fortschreitend in Entwicklung zu realisieren.» GERALD HÄFNER

### **Sektion für Sozialwissenschaften**

Tel. +41 61 706 42 27  
Fax. +41 61 706 43 14  
sektion.sozialwissenschaften  
@goetheanum.ch

[www.sozial.goetheanum.org](http://www.sozial.goetheanum.org)

#### **Mitarbeiter**

Gerald Häfner (Leitung)  
Juan Facundo Bottero

#### **Was ist die Rolle deiner Sektion im Chor des Goetheanum?**

Unsere Sektion arbeitet am Zusammenklang, der Harmonie. Am Verhältnis von Mensch zu Mensch, vom Einzelnen zum Ganzen, vom Innen zum Außen, vom Ich zur Welt. Wie wird aus den je eigenen Stimmen verschiedener Akteure am Ende nicht Chaos und Zwang, sondern Freiheit und Wohlklang?

#### **Was vermisst du am Goetheanum?**

Die Welt und ihre Not. Am Goetheanum besteht eine latente Gefahr des schönen Scheins. Es ist so weit weg von den Brennpunkten der Zeit und der Welt, dass man Gefahr laufen könnte, sich an der Schönheit von Gedanken und Begegnungen zu freuen, ohne das Ringen mit den heutigen sozialen, politischen, kulturellen Nöten wirklich zu führen. Doch liegt in diesem friedlichen, weltweit ausstrahlenden Quellort einer neuen spirituellen Kultur und Praxis ja auch eine Verpflichtung und Chance.

#### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Die dramatische Situation in Syrien. Der Putsch in der Türkei. Das weltweite Zunehmen von Kriegen und Nationalismen, Hass und Gewalt. Zugleich aber sehe ich auch das Erstarken einer anderen Kraft. Immer öfter haben wir mit wachen Bürgern und einer informierten, aktiven, selbstbewussten Zivilgesellschaft zu tun. Letzte Woche haben 200 000 Bürger in Deutschland gegen ihre Regierung geklagt – ich gehörte mit zu den Initiatoren. Und das Gericht stellte fest: Freihandelsabkommen dürfen die demokratischen Regeln nicht aushöhlen! Das ist ein bemerkenswerter Vorgang: Eigenständigkeit des Rechts gegenüber der Ökonomie, gegründet auf der Würde und Gleichheit aller Menschen.

#### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Zunächst für Menschen, die sich mit Sozialwissenschaften befassen oder in sozialen Aufgaben oder Berufsfeldern arbeiten wie Pädagogik, Heilpädagogik, Wirtschaft, Management, Beratung, Politik, Justiz usw. Dann aber für alle Menschen, die spüren, dass die herkömmlichen Gedanken und Einrichtungen in Ökonomie, Politik etc. nicht zukunftsfähig sind, nicht dem wahren Wesen des Menschen entsprechen und die sich für Veränderung einsetzen. Denn: Jede/r ist heute Mitgestalter am Sozialen Organismus.



## Faust Macht Geld

Faust, die Macht und das Geld

27. bis 30. Juli 2017

Geld bestimmt die Welt. Nach Geld drängt, am Geld hängt doch alles! Nie galt das so sehr wie heute. Vor allem, wo Geld mit Macht sich paart. Von Landgrabbing in Afrika bis zur Privatisierung lebenswichtigster Ressourcen, von Geldblasen auf den Finanzmärkten bis zur unerträglichen Armut von Milliarden, von gigantischen Vermögen bis zur Verschuldung der öffentlichen Hände – unsere Welt ist in Unordnung. Geld spielt dabei eine bestimmende Rolle. Es stellt sich die Frage: Regieren wir das Geld oder regiert das Geld uns?

Goethe sah das voraus. Und er beschrieb die Kräfte, die hier wirken. Sein «Faust» ist von kaum fassbarer Aktualität. Er behandelt die Situation des modernen, suchenden Menschen in seiner Auseinandersetzung mit den Gefährdungen der Welt. Und er behandelt ein Thema, das an Dramatik seither noch zugenommen hat: die Faszination der Wirtschaft, des Geldes, des Besitzes und der Macht.

Wir wollen diese epochale dramatische Dichtung wieder in voller Länge erlebbar machen. Und wir wollen sie zum Ausgangspunkt nehmen, unsere Zeit und Welt sowie uns selbst besser zu verstehen. Wie kann die Macht begrenzt, das Geld gezähmt, die Wirtschaft mit der Erde und den Menschen versöhnt werden? Wie können wir zugleich frei und verantwortlich handeln? Ist eine freie, gerechte und brüderliche Welt überhaupt möglich?

Mit: Sven Giegold, Europaabgeordneter, Mitbegründer «attac» Deutschland; René Becker, Landwirt, Mitbegründer und Präsident «Terre de liens»; Lukas Beckmann, Vorstand Gemeinnützige Treuhandstiftung, Mitbegründer und Bundesvorsitzender Die Grünen; Daniel Häni, Mitbegründer und Geschäftsleitung Unternehmen Mitte; Hertha Däubler-Gmelin, Juristin, ehem. Mitglied des Bundestages und Bundesministerin der Justiz, Deutschland; Gerald Häfner, Leiter Sozialwissenschaftliche Sektion, ehem. Abgeordneter des Deutschen und des Europäischen Parlaments (alle angefragt).



## Soziale Zukunft

Neues wagen – Verantwortung leben

15. bis 18. Juni 2017 RuhrCongress in Bochum

Viele Menschen suchen heute nach einem neuen Miteinander, solidarischen Wirtschaftsformen, nach einem besseren Umgang mit Geld und Recht und nach Achtsamkeit und Spiritualität in ihrem Leben wie im Handeln. Doch woher nehmen? Wie kommt das Neue in die Welt?

Rudolf Steiner sprach oft über diese Frage. Er war auch ein ständiger Erneuerer. Nicht nur Geisteslehrer, sondern auch Sozialrevolutionär. Auf unendlich vielen Gebieten gab er Anregungen für eine neue Praxis. Die meisten haben sich bis heute erhalten und ständig weiterentwickelt. Ob im Bildungswesen oder in der Landwirtschaft, in der Medizin, der Heilpädagogik oder im Krankenhauswesen – auf zahlreichen Gebieten hat der Anthroposophische Sozialimpuls schon große und wirksame Früchte getragen.

Der Kongress wird neben der Sozialwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum noch von zahlreichen Verbänden aus den vielen Anthroposophischen Praxisfeldern und von der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland veranstaltet. Er ist eine erste Etappe auf dem Weg zu «100 Jahre Dreigliederung» – mit dem Ziel einer Bestandsaufnahme und Erneuerung des Anthroposophischen Sozialimpulses – jetzt: Was hat sich bewährt? Was muss heute völlig neu und anders ge-griffen werden? Wie lauten unsere Antworten auf die Herausforderungen, Sorgen und Nöte der Gegenwart?

Der Kongress will und sucht, ist lebendige Erneuerung aller sozialen Gebiete. Damit in Bochum anzufangen, das ist die Intention des Kongresses.

Unter anderen mit: Claus-Otto Scharmer, Marc Desaulles, Thomas Jorberg, Gioia Falk, Friedrich Glasl.

**Jahrestagung der Sektion für Sozialwissenschaften**  
Auf Einladung (DE, EN, FR)  
3. bis 5. März Tagung

**Vorträge von Christine Gruwez**  
Freitag, 10. März, 20 Uhr  
Freitag, 16. Juni, 20 Uhr



«Anthroposophie ist für mich etwas Kosmisches, was auf der Erde realisiert werden möchte, und zwar ganz individuell, durch jeden Menschen individuell.»

OLIVER CONRADT

### **Was ist die Rolle deiner Sektion im Chor des Goetheanum?**

Zunächst einmal schafft unsere Sektion eine Brücke hin zur Anthroposophie. Mathematik und Astronomie sind tief in der Zivilisation verwurzelt, seit Jahrtausenden. Insofern ist man als gegenwärtiger Mensch mit beiden Feldern sehr verbunden, zeitlich viel länger als mit der Anthroposophie. In unserer Sektion ist es daher auch ganz natürlich, Allianzen zu bilden. Wir machen keine Mathematik und keine Astronomie, die im Widerspruch zur allgemeinen Mathematik- und Astronomieentwicklung stehen würde. Und die neuen Impulse, welche die Anthroposophie für beide Wissenschaftsfelder gebracht hat und weiter bringt, fügen sich nahtlos in Letztere ein und beleben sie neu – auch wenn die neuen Impulse zum Teil ungewöhnlich sind.

### **Was vermisst du am Goetheanum?**

Ich finde, es steht wieder an, dass wir am Goetheanum nicht hauptsächlich lehrend und koordinierend tätig sind, sondern dass wir doch immer mehr Forschungsprojekte hierherbekommen. Das, finde ich, fehlt und wäre eine Aufgabe.

### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Die Ergebnisse der ESA-Rosetta-Mission! Ein wichtiger Abschnitt dieser Mission ist am 30. September 2016 zu Ende gegangen. Man hat die Raumsonde Rosetta kontrolliert auf den Kometen Tschurjumow-Gerassimenko fallen lassen, nachdem sie über zwölf Jahre im Weltraum unterwegs war. Zum Thema der Kometen und den aktuellen Forschungsergebnissen haben wir Tagungen veranstaltet. Die astrophysikalische Forschung zu den Kometen betrifft unsere Generation und hat Ergebnisse hervorgebracht, die im Einklang mit den Beschreibungen der Kometen von Rudolf Steiner sind. Im Wesentlichen meine ich da die Erkenntnis, dass sichtbare Kometen durch den Raum ziehende Prozesse sind. Die physischen Kometenkerne bleiben unsichtbar und sind im Weltraum nur im Sinne einer homöopathischen Verdünnung vorhanden.

### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Für alle Menschen! Wir haben Veranstaltungen für Interessierte, wo man wenig oder keine Voraussetzungen mitbringen muss, aber natürlich auch Fachkreise.

### **Mathematisch-Astronomische Sektion am Goetheanum**

Tel. +41 61 706 42 20  
Fax +41 61 706 42 23  
mas@goetheanum.org

[www.mas.goetheanum.org](http://www.mas.goetheanum.org)

#### **Mitarbeiter**

Dr. Oliver Conradt (Leitung)  
Georg Glöckler (emeritierter Leiter)  
Dr. Frank Spaan  
Wolfgang Held





## Der Stern von Bethlehem

Januartage zur Astronomie, 2. bis 5. Januar 2017, Goetheanum

Die Januartage zur Astronomie beschäftigen sich 2017 mit dem besonderen Thema des Sterns von Bethlehem. Wir wollen die neuesten Erkenntnisse zu diesem Gebiet ins Verhältnis zu den geisteswissenschaftlichen Ergebnissen von Rudolf Steiner setzen.

Schon Johannes Chrysostomos, der berühmte Kirchenlehrer und Erzbischof von Konstantinopel aus dem 4. Jahrhundert, hat in seinem Kommentar zum Matt-

häus-Evangelium klar hervorgehoben, dass es sich bei dem Stern von Bethlehem um keinen gewöhnlichen Stern handeln könne: «[Die drei Magier gehen] unter Führung des Sternes von Jerusalem nach Bethlehem; denn der Stern begleitet sie von dort an wieder, gerade damit du sehen könntest, dass es kein gewöhnlicher Stern war; denn solche Bahnen geht kein einziger anderer Stern. Und er ging nicht bloß einfach seinen Weg,

sondern ging vor ihnen her, zog sie gleichsam und führte sie am hellen Tage.» Und nicht nur in Bezug auf die Bewegungen am Himmel sei der Stern von Bethlehem ungewöhnlich gewesen, sondern auch dadurch, dass er einen direkten Bezug zum Jesus-Knaben hatte: «Wie hätte also unser Stern den schmalen Raum andeuten können, den die Krippe und die Hütte einnahmen, wenn er nicht von der Höhe herabgekommen und über

dem Haupte des Kindes stehen geblieben wäre?»

Die Einzigartigkeit und besondere Stellung dieses Sternes kommt auch in den heutigen Verständnisansätzen zum Ausdruck. Prof. Dr. Peter Barthel, Dr. Oliver Conradt, Wolfgang Held, John Meeks, Marcus Schneider und Jos Verhulst werden bei der Tagung moderne wissenschaftliche und anthroposophische Erkenntnisse zum Stern von Bethlehem darstellen.

### Projektive Geometrie. Übungen zu einer lebendigen Raumauffassung

Mit Christina Moratschke. Formlose Anmeldung erbeten bei [mas@goetheanum.ch](mailto:mas@goetheanum.ch). Tickets am Saaleingang (Richtwert 20 CHF, Goetheanum-Studierende frei). Donnerstags um 19.30 Uhr

### Kalenderimpuls

Mit Christine Cologna  
1. bis 2. Januar Tagung

**Hochschularbeit der Mathematisch-Astronomischen Sektion** Bitte blaue Mitgliedskarte mitbringen  
5. bis 6. Januar Tagung

### Mathematik und Geisteswissenschaft

27. bis 29. Januar Kolloquium

### Technik und Geisteswissenschaft

5. bis 6. Mai Kolloquium

**Mathematik und Geisteswissenschaft** Findet in den Niederlanden statt  
25. bis 28. Mai Kolloquium

### Astronomie und Geisteswissenschaft

16. bis 18. Juni Kolloquium

**Technik und Geisteswissenschaft** Findet in den Niederlanden statt  
22. bis 24. September Kolloquium



«Anthroposophie ist für mich die Wissenschaft, die ihre Arbeit anfängt, wenn ein Mensch sich sagt: ich handle aus meiner inneren Identität und Souveränität.» UELI HURTER

### **Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum**

Tel. +41 61 706 42 12  
Fax +41 61 706 42 15  
sektion.landwirtschaft@goetheanum.ch  
www.sektion-landwirtschaft.org

#### **Mitarbeiter**

Jean-Michel Florin (Leitung)  
Ueli Hurter (Leitung)  
Thomas Lüthi (Leitung)  
Therese Jung  
Dr. Jasmin Peschke  
Verena Wahl

#### **Was ist die Rolle deiner Sektion im Chor des Goetheanum?**

Wir bringen natürlich eine Erdverbundenheit, eine «Gesättigkeit» aus der Sinnenwelt. Unsere Sektion bringt diesen «Touch» von Erde, Gerüchen, Wetter, von diesem irdischen Teil des Geistes. Bei unseren Tagungen kommt eine Welt ans Goetheanum, die wenig intellektuell ist, die viel Leben mit sich trägt.

#### **Was vermisst du am Goetheanum?**

Ich hatte die Empfindung, als ich hierhergekommen bin: Man spricht von «Anthroposophie» und von «angewandter Anthroposophie». Das heisst, jemand, der viele Bücher liest oder Artikel schreibt oder Vorträge hält, meditiert, der hätte die Anthroposophie, und der Landwirt oder die Kindergärtnerin würden die Anthroposophie nur anwenden. Ich glaube nicht, dass es «angewandte Anthroposophie» gibt, sondern eine handelnde, praktische, situative Anthroposophie – das ist auch Anthroposophie. Ich arbeite daran, dass wir das mehr entdecken und dass eine lernende Gemeinschaft sich in diesem Sinne entwickelt, dass wir eine Praxisforschung weltweit betreiben.

#### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Letzten Samstag sprach der Dalai-Lama im Grossmünster in Zürich. Dort wurde ein interreligiöses Weltgebet organisiert, mit Muslimen, Hindu, Juden und anderen. Am selben Tag sollte ich nach Zürich zu einer Veranstaltung bei einer biodynamischen Getreidezüchtung fahren und habe mich gefragt: Gehe ich lieber zum Dalai-Lama oder gehe ich zu meiner Züchtung? Ein Weltauftritt wie der Dalai-Lama in Zürich, mit allen Weltreligionen zusammen, das ist wirklich etwas Großartiges! Ich bin trotzdem zu der biodynamischen Getreidezüchtung gegangen, weil ich wirklich das Gefühl hatte, dass ich damit auch zu einer Weltveranstaltung, auch an eine geistig große Veranstaltung ging.

#### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Alle Menschen, die Interesse haben an dieser biodynamischen Landwirtschaft und die die Brücke zur Anthroposophie suchen. Ich sage deutlich: Menschen. Wir sind nicht so sehr der Ansprechpartner für Organisationen, für Unternehmen, für Institutionen, sondern für Menschen.

**Bodenfruchtbarkeit schaffen** Von der Naturgrundlage zur Kulturaufgabe

Landwirtschaftliche Tagung 1. bis 4. Februar, Vorträge:

deutsch

## MITTWOCH, 1. FEBRUAR

15 Uhr **Wie können wir unsere Böden fruchtbar erhalten** Forschungsergebnisse aus dem DOK-Langzeitversuch. Tagungseröffnung von der Sektionsleitung, Begrüßung von Michaela Glöckler und Vortrag von Paul Mäder

17.15 Uhr **Entwicklung von landwirtschaftlicher Fruchtbarkeit seit drei Generationen auf Marienhöhe** Vortrag von Fridtjof Albert

20 Uhr **Der Boden als Organ der landwirtschaftlichen Individualität** Vortrag von Ueli Hurter mit musikalischem Abschluss

## DONNERSTAG, 2. FEBRUAR

8.30 Uhr **Michael-Brief** Mit Martin von Mackensen: <Des Menschen Sinnes- und Denk-Organisation im Verhältnis zur Welt>. **Humus und Bodenbearbeitung** Vortrag von Walter Sorms

17.15 Uhr **Forschungsberichte und Erlebnisskizzen zu Bodenentwicklung** Mit Tobias Bandel (DE), Paola Santi (IT), Friedrich Wenz (DE) und Sarvdaman Patel (EN). Mit Übersetzung

20 Uhr Aufführung. Siehe Goetheanum-Bühne

## FREITAG, 3. FEBRUAR

8.30 Uhr **Michael-Brief** Mit Martin von Mackensen: <Des Menschen Sinnes- und Denk-Organisation im Verhältnis zur Welt>. **Düngung und Kompostierung** Vortrag von Klaus Wais

17.15 Uhr **Forschungsberichte und Erlebnisskizzen zu Düngung und Kompostierung** Bruno Follador (EN), Jasmin Peschke (DE), Marisol Garrido (ES), Steffen Schneider (EN). Mit Übersetzung

20 Uhr **Wem gehört der Boden?** Zwischen Landgrabbing und Gemeingut. Vortrag von Nikolai Fuchs mit musikalischem Abschluss

## SAMSTAG, 4. FEBRUAR

8.30 Uhr **Michael-Brief** Mit Martin von Mackensen: <Des Menschen Sinnes- und Denk-Organisation im Verhältnis zur Welt>. **Bodenfruchtbarkeit und Präparate** Vortrag von Uli Johannes König

15.15 Uhr **Präparatearbeit weltweit** Vortrag und Abschluss des Projektteams (EN mit Übersetzung)

**Creating a Fertile Soil** From Nature to Culture

Agriculture Conference 1. to 4. Februar Conference, Lectures:

english

## WEDNESDAY, 1. FEBRUARY

15h **How can we maintain the fertility of our soils?** Research results from the DOK long-term trial. Lecture by Paul Mäder. Opening by the section leaders, welcome by Michaela Glöckler

17.15h **The development of farm fertility at Marienhöhe over three generations** Lecture by Fridtjof Albert

20h **The soil as an organ of the farm individuality** Lecture by Ueli Hurter with musical ending

## THURSDAY, 2. FEBRUARY

8.30h **Michael Letter** With Martin von Mackensen: The sense- and thought-systems of man in relation to the world. Humus and tillage, keynote speech by Walter Sorms

17.15h **Research reports and Experiential sketches on soil development** With Tobias Bandel (DE), Paola Santi (IT), Friedrich Wenz (DE), Sarvdaman Patel (DE). With translation

20h Aufführung. Siehe Goetheanum-Bühne

## FRIDAY, 3. FEBRUARY

8.30h **Michael Letter** With Martin von Mackensen: The sense- and thought-systems of man in relation to the world. Fertilising and composting, keynote speech by Klaus Wais

17.15h **Research reports and Experiential sketches on fertilising and composting** Bruno Follador (EN), Jasmin Peschke (DE), Marisol Garrido (ES), Steffen Schneider (EN). With translation

20h **Who owns the soil?** On landgrabbing and commons. Lecture by Nikolai Fuchs with musical ending

## SATURDAY, 4. FEBRUARY

8.30h **Michael Letter** With Martin von Mackensen: The sense- and thought-systems of man in relation to the world. Soil fertility and the preparations, keynote speech by Uli Johannes König

15.15h **Preparation work worldwide** Lecture and closure by the project team (EN with translation)

**Crear la fertilidad del suelo** Desde as condiciones naturales hasta la tarea cultural

Conferencia internacional anual del Movimiento biodinámico 1 a 4 febrero

español

**Construire la fertilité du sol** De la nature à la culture

Congrès agricole de la section d'agriculture du 1 au 4 février

français

deutsch

Intensivwoche  
**Vom Brennpunkt zum Leuchtpunkt**  
Wissen und Werkzeuge für VerantwortungsträgerInnen

der biodynamischen Bewegung (DE, EN)  
8. bis 13. Januar

**Sektionskreis Ernährung**  
Auf Einladung  
13. bis 14. Januar

**Vertreterkreis der Sektion für Landwirtschaft**

Auf Einladung  
30. Januar bis 1. Februar

**Internationaler Arbeitskreis Präparate** 5. bis 6. Februar

english

**Intensive Study Week**  
Knowledge and Tools for those Carrying Responsibility in the Biodynamic Movement (DE, EN)  
8<sup>th</sup> to 13<sup>th</sup> January



«Anthroposophie ist für mich die Quelle, aus der sich das, was heute an Lebensdramatik um die Welt herum geschieht, in Gedanken, in Gesprächen, in Begegnungen und Handlungen verwandeln kann.» CLAUS-PETER RÖH

**Was ist die Rolle eurer Sektion im Chor des Goetheanum?**

Röh Die Sektion lebt nur von dem, was eigentlich im anderen Menschen werden will. Also immer von dem, was zukünftig ist. Wie man das veranstaltet, am Ort, in der Sektion oder in Kollegien, sodass eine Atmosphäre entsteht, in der das Nächste sich wirklich zeigen kann, das Zukünftige, ich glaube, dass das urpädagogisch ist.

Osswald Es geht um den Menschen, es spielt keine Rolle, ob er Mediziner oder Landwirt ist, es geht um das Menschwerden.

**Was vermisst ihr am Goetheanum?**

Röh Eine Dauer-Zusammenkunft zwischen Pädagoge und Mitgliedern der anderen Sektionen, in der das, was gerade in den Schulen und in der Welt geschieht, in einer Art Gegenwarts-Konferenz bewegt würde. Ein Ansatz dazu war in der Goetheanum-Weltkonferenz Ende September zu erleben.

Osswald Wenn das pädagogische Element, das Werdende, mehr leben würde. Das Goetheanum könnte sich so zu einem Ort entwickeln, der seine Ausstrahlung auf die ganze Welt ausdehnen könnte. Die Freude an der Begegnung mit der Welt. Aber wir sind auf dem Weg dahin.

**Welche Weltaktualität hat euch in letzter Zeit berührt?**

Osswald Wenn ich höre, dass in Mosul wieder eine Offensive gestartet wird: Die Kinder werden oft vergessen. Es berührt mich, dass man dort gegen Kindersoldaten kämpft, dass man die Soldaten sogar instruieren

muss und sagt: «Ihr werdet gegen Kinder kämpfen». Dort wird es offensichtlich, aber eigentlich wissen wir, dass es eine Realität ist an vielen Orten der Welt.

Röh Wo in der Immigrantenforschung Initiative stattfindet, von Menschen, die schon länger hier leben, und Menschen, die jetzt dazuziehen, entstehen sofort neue Fragestellungen. Es ist oft die Intuition und Initiative einer Individualität, die Verwandlung bewirkt. Die Rede von Michelle Obama hat mich berührt. Sie steht dort als Mensch und nimmt couragierte Stellung zu einer Gegenwartsfrage der Wahlen dort drüben. Sie hat frei als Mensch gesprochen. Das war für mich ein urpädagogisches Moment. Ich wünsche jedem jungen Menschen, dass er diese Courage findet, frei aus dem Menschsein zu sprechen und Stellung zu nehmen zu dem, was vor sich geht.

**Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

Osswald Wir sind eigentlich für die Pädagogen aller Altersstufen da, die sich mit der Waldorfpädagogik auseinandersetzen wollen. Ob sie in einer Waldorfschule/Steinerschule arbeiten oder nicht, das ist ganz unwichtig.

Röh Das Spektrum der Fragen reicht von Studenten, die wissen möchten, wie das «Epochenheft» entstand, über Fachfragen zur Menschenkunde bis zu existenziellen Fragen von Schulen, die in Not kommen, da nicht mehr klar ist, in welcher Linie sie sich als Waldorfschule weiterentwickeln können.

**Pädagogische Sektion**

Tel. +41 61 706 43 15  
oder +41 61 706 43 73  
Fax +41 61 706 44 74  
paed.sektion@goetheanum.ch  
www.paedagogik-goetheanum.ch

**Mitarbeiter**

Florian Osswald (Leitung)  
Claus-Peter Röh (Leitung)  
Dorothee Prange  
Katharina Stemann

## deutsch

### Mit Schwung der Zukunft entgegen

Wie können die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit uns für unser pädagogisches Wirken ermutigen und begeistern?

Gesamtschweizerische Weiterbildungstage (DE, FR, IT)  
20. bis 21. Januar Tagung

### Das Unerwartete im Schulalltag

Beweglichkeit und Leichte in Meditation und Unterricht Tagung zur meditativen Praxis im Lehrer- und Erzieherberuf  
17. bis 19. Februar Tagung

### Hochschultagung der Pädagogischen Sektionskreise

Auf Einladung  
24. bis 26. März Tagung

### Sprache und Pädagogik

12. bis 14. Mai Tagung

### Die Allgemeine Menschenkunde

22. bis 24. September Tagung

## français

### Avec enthousiasme vers l'avenir

De quelle manière les défis actuels peuvent-ils nous encourager et nous enthousiasmer dans notre tâche pédagogique ?  
Formation continue en Suisse  
Du 20 au 21 janvier Congrès



### Das Unerwartete im Schulalltag

Beweglichkeit und Leichte in Meditation und Unterricht Tagung zur Meditativen Praxis im Lehrer- und Erzieherberuf

17. bis 19. Februar Tagung

Mitten im Unterricht bahnt sich der Moment des Umschwungs an. In die eigenen Intentionen hinein erfolgt die <Antwort> der Schüler: Hellwache Aufmerksamkeit füllt den Raum, unerwartete Fragen tauchen auf. Mit dieser unmittelbaren Regsamkeit der Schüler verwandelt sich der Unterricht. Eine tragende und inspirierende Kraft der Leichte ist anwesend. – Auch in der Meditation spielt dieser

Umschmelzpunkt eine entscheidende Rolle. Indem der aufbauende eigene Wille innehält, kann von der anderen, der geistigen Seite her eine tragende verwandelnde Kraft einströmen. Diesen Wechsel von eigener Aktivität zum Berührtwerden vom tragenden Geistigen beschreibt Steiner in <Die Schwelle der geistigen Welt> als Pendelschlag. Gelingt er, so kann «dies Gefühl seine Kraft ausstrahlen auf den Inhalt des ganzen übrigen wachen Tageslebens».



«Anthroposophie ist für mich das Dazwischen, das, was Materielles und Geistiges vereint, das, was den Zwischenraum gestaltet, die Dualität aufhebt und einen Prozess in Gang setzt.» FLORIAN OSSWALD



«Dass das tägliche Leben auf der Erde und die Spiritualität, mit der ich mich als Mensch verbunden fühle, dass das nicht getrennt ist, das macht **für mich Anthroposophie aus.**»

JOHANNES KÜHL

### Was ist die Rolle eurer Sektion im Chor des Goetheanum?

**Kühl** Die Liebe zur Sinneswelt und Natur und das methodische Gewissen. Wissenschaft entsteht dadurch, dass ich weiß, wie ich zu einer Aussage gekommen bin.  
**Wirz** Dass die Wissenschaft nach Goethe gut ausgeführt in Anthroposophie münden kann und vielleicht sogar münden muss. Da stehen wir vielleicht oft alleine.  
**Kühl** Und es gibt einen Artikel von einem Freund, der heißt «Goetheanismus als Anfang und Ziel der Anthroposophie» und das ist so ein bisschen das, wo es einerseits beginnt, bei der Naturwissenschaft in dem erweiterten Sinne, und auf der anderen Seite der Weg in das Geistige ja wieder dahin führen muss, dass man die Sinneswelt, die Natur und die Menschenwelt neu gestaltet. Und das ist der Bogen.

### Was vermisst Ihr am Goetheanum?

**Kühl** Studenten.

**Wirz** Mehr Forschung am Goetheanum, mehr Studenten – eine freie Hochschule im eigentlichen Sinne des Wortes, die nicht darin besteht, nur Sprüche zu meditieren – also ich sag es ein bisschen hart –, sondern eine, die kreative Forschung betreibt. Ich wünsche mir gut ausgebildete Wissenschaftler, Naturwissenschaftler, die ein Anliegen haben, und wie Georg Maier gesagt hat: nicht nur ergänzen, sondern diese konventionelle Wissenschaft wirklich gut kennen und sie vom Kopf auf die Füße stellen. Und um das nicht irgendwie im Abstrakten zu lassen: Wir lernen zum Beispiel in der klassischen Evolutionstheorie, dass der Mensch der Letzte ist. Aber aus spiritueller Perspektive ist der Mensch der Erste in der Welt. Das meine ich mit Kopf und Fuß.  
**Kühl** Es ist auch wichtig, Orte zu haben, wo junge Menschen vor dem Fachstudium eine philosophische Orientierung haben und wenn sie wollen, auch eine anthroposophische Orientierung. Und wenn wir junge Menschen haben, die in ihrem Fach ausgebildet sind und etwas können, dann mit denen zusammen Forschung zu betreiben, das ist natürlich ein Ideal.

### Naturwissenschaftliche Sektion

Tel. +41 61 706 42 10  
Fax +41 61 706 42 15  
science@goetheanum.org  
www.forschungsinstitut.ch

### Mitarbeiter

Johannes Kühl (Leitung)  
Johannes Wirz (Leitung)  
Torsten Arncken  
Mara Born  
Renatus Derbidge  
Georg Iliev  
Laura Liska  
Matthias Rang  
Ruth Richter  
João Felipe Toni



## Welche Weltaktualität hat euch in letzter Zeit berührt?

**Kühl** Es gibt in der Quantenphysik eine interessante Entwicklung, weil man seit den 50er-Jahren versucht hat, die Quantenphysik klassisch zu verstehen: dass es doch alles so ist, wie man vorher im 19. Jahrhundert dachte, und dass es verborgene Parameter gibt, die da einwirken. Das ist in den 60er-Jahren theoretisch und dann in den 80er-Jahren durch die dazugehörigen Experimente ziemlich weitgehend ausgeschlossen worden. Aber das bezog sich immer auf lokale Parameter, nicht lokale Parameter konnte man nicht ausschließen. Und vor ein paar Monaten haben Leute Experimente gemacht, mit denen sie meinen, auch nicht lokale ausschließen zu können. Wenn ich das richtig verstehe, hieße das, dass die ursprüngliche Interpretation der Quantenphysik, dass die Welt völlig anders als im 19. Jahrhundert gedacht werden muss, ziemlich gesichert ist. **Wirz** Das ist für einen Laien unverständlich, was du jetzt erzählst ... zeigt aber, dass wir hier Wissenschaft betreiben.

## Für wen ist die Sektion ansprechbar?

**Kühl** Zum einen werden wir von Anthroposophen angesprochen, die ein wissenschaftliches Interesse haben oder eine Art Orientierung suchen in Bezug auf irgendwelche technischen Entwicklungen. Dann gibt es Ausbildungen und Fortbildungen für Lehrer an Waldorfschulen, die einen weiterführenden, aber auch naturwissenschaftlichen Ansatz vertreten möchten, oder vertreten sollen. Und dann gibt es natürlich auch Leute, die als Wissenschaftler in irgendeinem Bereich tätig sind, näher oder ferner zur Anthroposophie. **Wirz** Es gibt auch eine Reihe von Geistesverwandten, die nicht mal wissen, dass es Anthroposophie gibt. Wir müssten in der Zukunft stärker auf solche Kollegen und Freunde zugehen, um zu merken, dass diese kleine Gemeinschaft von andersdenkenden Wissenschaftlern größer ist, als gemeinhin bekannt.

## Vogelbegegnungen 2017

Information und Anmeldung:  
hans-christian.zehnter@goetheanum.ch

### Vogelexkursion

Exkursion in anthroposophischer Naturbetrachtung mit Hans-Christian Zehnter.

Samstag, 18. März, 6 Uhr, Treffpunkt: Goetheanum Südeingang (20/15 CHF).

Samstag, 29. April, 6 Uhr, Treffpunkt: Steinkreuz vor der Ermitage in Arlesheim (20/15 CHF).

### Ganztags-Exkursion in die Petite Camargue

Exkursion in anthroposophischer Naturbetrachtung mit Hans-Christian Zehnter. Abfahrt ab Speisehaus am Goetheanum um 4.30 Uhr mit Privat-PKWs (40/20 CHF exklusive Fahrtkosten).

Samstag, 13. Mai, 5.30 Uhr

### Ganztags-Exkursion zum Kaiserstuhl

Exkursion in anthroposophischer Naturbetrachtung mit Hans-Christian Zehnter. Abfahrt ab Speisehaus am Goetheanum um 7 Uhr mit Privat-PKWs (40/20 CHF exklusive Fahrtkosten).

Samstag, 3. Juni, 7 Uhr

### Berufsbegleitende Ausbildung in goetheanistischer Naturwissenschaft

Auf Einladung (DE, EN)  
26. bis 29. Januar

### Arbeitstreffen Bellis Arbeitsgemeinschaft für goetheanistische Pflanzenerkenntnis

29. bis 31. Januar

### Physikertagung

1. bis 4. März

### Sektionskollegium

Auf Einladung  
9. bis 12. März Treffen

### Impuls Bienenvolk I

Praxis und Hintergründe zu einer wesensgemäßen Bienenhaltung. Fortlaufender Kurs mit Martin Dettli und Johannes Wirz und anderen Imkern an sechs Samstagen von März bis Oktober 2017. Termine: 11.3., 29.4., 20.5., 17.6., 12.8., 4.10. jeweils 9 Uhr

### Arbeitstage für Mikrobiologen

Auf Einladung  
22. bis 23. September

## «Anthroposophie ist für mich

Erweiterung der Welt, aber nur, wenn ich selber auch Schritte mache.»

JOHANNES WIRZ



«Für mich ist Anthroposophie keine Lehre, sondern ein Erkenntnisweg. Anthroposophische Medizin ist demzufolge kein fertiges System, sondern eine auf Entwicklung angelegte Heilkunst.» MATTHIAS GIRKE

### **Was ist die Rolle deiner Sektion im Chor des Goetheanum?**

**Girke** Die Sektion hat damit zu tun, wie wir das Wesen des Menschen in seiner physischen, seelischen und geistigen Dimension und in seiner Entwicklungsfähigkeit begreifen, und dann, wie wir zu einem therapeutischen Element kommen. Vom Verstehen des Menschen, seines Schicksals, seiner individuellen biografischen Situation, seiner Krankheitserfahrung und auch seines Krankheitserleidens bis zum therapeutischen Element. Und dieser Geist des Therapeutischen ist, glaube ich, die Qualität, die von der Medizinischen Sektion in den Gesamtorganismus der Hochschule kommt.

### **Was vermisst du am Goetheanum?**

**Girke** Ich möchte keine Diagnose für das ganze Goetheanum stellen, sondern nur von unserer Richtung sprechen. Die zukünftigen Arbeitsziele der Medizinischen Sektion orientieren sich sehr stark an der Frage: Wo bestehen in der Gegenwart Nöte menschlich-gesundheitlicher Art und wo haben wir als Anthroposophische Medizin eine Befähigung und eine Möglichkeit, Antworten zu finden? Wir wollen diese Felder besonders anschauen, wo wir mit unserer Qualifikation, unserer Spiritualität in Kontakt kommen können, mit den Bereichen im öffentlichen Leben und in der Gesellschaft, wo Notsituationen herrschen, sodass wir Mithelfende werden da, wo diese Nöte bestehen. Wenn das geschieht, dann habe ich den Eindruck, dass die Systemdiskussion und die ideologischen Debatten gar nicht mehr so vorrangig sind, sondern Zusammenhang und Verbindung durch die Hilfbereitschaft entstehen können.

### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

**Soldner** Ein Ereignis, das mich sehr beschäftigt hat, ist die Fusion von Monsanto und Bayer. Die Erde ist wie ein möglicher Garten, der uns aufgegeben ist und der zerstört zu werden droht, bis dorthin, dass die Fortpflanzungsfähigkeit der Pflanzen, ihr Genom, vollkommen einbezogen wird in gewinnorientierte Perspektiven und eine Enteignung der Menschen, die mit den Pflanzen zu tun haben, was auch weitreichende Folgen auf die Gesundheit der Menschen hat. Und wir können hier mit einem medizinischen Blick über die Wärmeorganisation der ganzen Erde reden. Wir sprechen nicht mehr nur über die

### **Medizinische Sektion**

Tel. +41 61 706 42 90  
Fax +41 61 706 42 91  
sekretariat@medsektion-goetheanum.ch  
www.medsektion-goetheanum.org

### **Mitarbeiter**

Dr. med. Matthias Girke (Leitung)  
Georg Soldner (stellvertr. Leitung)  
Dr. med. Michaela Glöckler  
Doris Witter  
Heike Sommer, MA  
Mathias Hofmann  
Carol Brousseau  
Dr. phil. Dorit Dirlam  
Dagmar Brauer  
Birgit Hirschmann  
Stefan Langhammer



Wärmeorganisation des Einzelnen, über sein Fieber, sondern über die Wärme der Erde. Wir sprechen über das bakterielle Leben der Erde, das wir mit der Tierzucht und beim Menschen durch Antibiotika verändern, sodass diejenigen Wesen, die eigentlich Grundlage unseres Lebens sind, zu unseren Feinden werden. Ja, die multiresistenten Bakterien haben wir selbst gemacht. Wir sind mitverantwortlich geworden für die Wärme der Erde, für die Luft und generell für das Leben der Erde, und man kann die Gesundheit des Einzelnen weltweit nicht mehr getrennt von der Gesundheit der Erde denken. So hatten wir gerade einen integrativmedizinischen Weltkongress in Stuttgart, mit internationalen Vertretern der Komplementärmedizin und anderen Organisationen wie der WHO, der bestätigte: Die Gesundheit des Menschen mit der Gesundheit der Erde zusammen zu denken, ist ein neuer, sehr wichtiger Trend der nächsten Jahrzehnte. Und der ist richtig!

**Girke** In diesem Zusammenhang macht mir die CRISPR-Technik sehr große Sorgen, die viel zu wenig bekannt ist und als Genomchirurgie charakterisiert Einzug in die Öffentlichkeit findet. Diese Ebene müssen wir extrem wachsam beobachten, nicht nur die Medizinische Sektion, sondern auch die Naturwissenschaftliche und die Landwirtschaftliche Sektion. Vor allem durch eine positive Arbeit über die Frage: Was ist Leben? Und wie steht das Leben mit dem gesamten Weltall, auch dem Makrokosmos, und der Umwelt in Beziehung? Dass es eben nicht ein Kleinmechanismus ist, in den man andere Programme einbaut, sondern letzten Endes ein organischer Zusammenhang mit eigenständiger Qualität des Lebendigen. Dass wir in diesem Zusammenhang für die Würde des Lebens eintreten, das ist denke ich etwas ganz Entscheidendes.

#### **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

**Girke** Aus meiner Sicht für alle therapeutisch Tätigen in der Welt. Eine große Herausforderung ist: Wie werden wir auch für Patienten erreichbar?

**Soldner** Wir sind ansprechbar für Universitäten, internationale Organisationen wie die WHO, wir sind auch eine weltweite Vertretung der Anthroposophischen Medizin für Behörden und internationale Organisationen, das ist auch ein wichtiger Aspekt. Wir stehen voll in der Öffentlichkeit, sind natürlich für Presse, für Journalisten ansprechbar.



**«Anthroposophie** macht mir bewusst, dass die geistige Welt in dir anfängt, dass mir mit dir ein geistiges Wesen begegnet und wir einen gemeinsamen Ursprung und eine gemeinsame Zukunft haben.»

GEORG SOLDNER



### **english** Can you see something I cannot see?

5<sup>th</sup> to 8<sup>th</sup> January 19<sup>th</sup> International Study Days for Anthroposophical Art Therapy – Between sensory perception and sensation. The middle senses and their role as mediators in art and therapy. For art therapists, students of art therapies, physicians, medical students, psychotherapists and teachers (DE, EN, FR, IT)

#### **Overview of the twelve senses**

Introduction from the perspective of the anthroposophical understanding of the human being. Lecture by Michaela Glöckler  
Thursday 5<sup>th</sup> Jan., 9.45 a.m.

#### **Aspects of the anthroposophical understanding of the human being in sense of smell and sense of taste**

Lecture by Michaela Glöckler  
Friday 6<sup>th</sup> January, 9 a.m.

#### **Aspects of the anthroposophical understanding of the human being in sense of sight and sense of warmth**

Lecture by Michaela Glöckler  
Saturday 7<sup>th</sup> January, 9 a.m.

#### **Feeling and shaping warmth**

Lecture by Georg Soldner  
Sunday 8<sup>th</sup> January, 9 a.m.

### **deutsch** Siehst du was, was ich nicht sehe?

5. bis 8. Januar Tagung 19. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie – Zwischen Sinneswahrnehmung und Sinnesempfindung. Die mittleren Sinne und ihre Rolle als Vermittler in Kunst und Therapie. Für Kunsttherapeuten, Studenten der Kunsttherapien, Ärzte, Medizinstudenten, Psychotherapeuten und Pädagogen (DE, EN, FR, IT)

#### **Die zwölf Sinne im Überblick, menschenkundliche Einführung**

Vortrag von Michaela Glöckler  
Donnerstag 5.1., 9.45 Uhr

#### **Geruchssinn und Geschmackssinn unter menschenkundlich-therapeutischen Aspekten**

Vortrag von Michaela Glöckler  
Freitag 6.1., 9 Uhr

#### **Sehsinn und Wärmesinn unter menschenkundlich-therapeutischen Aspekten**

Vortrag von Michaela Glöckler  
Samstag 7.1., 9 Uhr

#### **Wärme fühlen und gestalten**

Vortrag von Georg Soldner  
Sonntag 8.1., 9 Uhr

### **français** Vois-tu quelque chose que je ne vois pas ?

Du 5 au 8 janvier 19<sup>èmes</sup> journées de travail pour les thérapies artistiques anthroposophiques (DE, EN, FR, IT)

## deutsch

### Bothnergymnastik

Kurs mit Urs Kohler  
20 CHF, Tickets am Saaleingang (180–300 CHF pro Quartal) Montags um 19 Uhr: 9.1.–20.2., 13.3.–3.4., 24.4., 8.5.–29.5.

**Internationale Konferenz der Ausbildungsleiterinnen und -leiter in der Anthroposophischen Kunsttherapie**  
Auf Einladung (DE, EN, IT)  
2. bis 4. Januar

**Hochschularbeit im Vorfeld der Internationalen Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie.**  
Auf Einladung Mittwoch, 4. Januar 19.30 Uhr

**Konferenz Internationale Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM)**  
Auf Einladung  
26. bis 29. Januar

**Heileurythmie-Ausbildung für Ärzte** 24. bis 26. Februar, 5. bis 7. Mai

### Planetensiegel

Eurythmiekurs für Eurythmisten und Heileurythmisten  
25. Februar bis 4. März

**Öffentliches Kolloquium zur Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie in der Medizin (DE, EN)**  
10. bis 12. März

**Meditationen für die Heilkunst und ihre Bedeutung für die Pflege**  
17. bis 19. März Tagung

**Arbeitswoche der medizinischen Arbeitsgruppe**  
Auf Einladung  
20. bis 25. März

**Ärztetagung** Auf Einladung  
23. bis 26. März

**Internationale Fachtagung Anthroposophische Körpertherapie im interdisziplinären Dialog (DE, EN)**  
27. bis 30. April

**Heileurythmie Fortbildung <B> und <T>** Mit Margrit Hirsch 25. bis 27. Mai

### Pastoralmedizinische Hochschultagung

Auf Einladung. Findet in Berlin statt 16. bis 18. Juni

**Medizinische Seminarwoche der Ärzteschulung des Institut de formation et d'édition pour la médecine anthro (IFEMA)** Auf Einladung  
5. bis 9. Juli

**Heileurythmie-Ausbildung für Ärzte** 7. bis 11. August

**Ausbildung für Ausbilder in Anthroposophischer Medizin**  
9. bis 11. September

**Medizinische Jahreskonferenz** 14. bis 17. September

**Internationale Konferenz der Vorstände Anthroposophischer Ärztegesellschaften** Auf Einladung (DE, EN)  
17. bis 20. September

## español

**Congreso Anual Internacional de la Sección Médica**  
14 hasta 17 septiembre

## english

**International Conference for Heads of Training in Anthroposophical Art Therapy**  
On Invitation (DE, EN)  
2<sup>th</sup> to 4<sup>th</sup> January

**International specialist conference - Anthroposophic body therapy in interdisciplinary dialogue (DE, EN)**  
27<sup>th</sup> to 30<sup>th</sup> April

**Teach the Teacher in Teaching Anthroposophic Medicine Conference**  
9<sup>th</sup> to 11<sup>th</sup> September

**International Annual Conference of the Medical Section**  
14<sup>th</sup> to 17<sup>th</sup> September

**International Conference of the Boards of Anthroposophic Medical Associations**  
On invitation (DE, EN)  
17<sup>th</sup> to 20<sup>th</sup> September



## IPMT – Ärzterweiterung weltweit

Das International Postgraduate Medical Training (IPMT) wird seit 2002 von der Medizinischen Sektion am Goetheanum als eine Folge von jährlichen Ärzterweiterungswochen auf internationaler Ebene veranstaltet. Innerhalb dieser Fortbildung ist es möglich, als approbierter Arzt nach fünf Jahren das Zertifikat zum Anthroposophischen Arzt zu erwerben. Dazu sind neben der Teilnahme an 5 Fortbildungswochen eine mindestens zweijährige Arbeit mit einem Fachmentor nachzuweisen und zwei

Fallstudien schriftlich vorzulegen. Auch für die verschiedenen therapeutischen Berufe sowie für Pflegende und Pharmazeuten ist das IPMT inzwischen als Weiterbildungsmöglichkeit offen und sehr gefragt. Auch für diese Berufsgruppen ist eine Zertifizierung möglich. Für den Aufbau dieses Ausbildungsganges ist es charakteristisch, dass der Vormittag einen primär übenden Charakter hat (Eurythmie, goetheanistische Naturstudien, Textarbeit), der Nachmittag der fachlichen Arbeit in Workshops gewid-

met ist und am Abend Fragen der medizinischen Ethik erörtert werden. Für 2017 sind weltweit 17 solcher IPMT-Wochen geplant: in Santiago (Chile), Buenos Aires (Argentinien), Bangkok (Thailand), Fair Oaks (USA), Winnyzja (Ukraine), Kuala Lumpur (Malaysia), Iloilo (Philippinen), Brisbane (Australien), Beijing (China), Nantou (Taiwan), St. Petersburg (Russland), Krummau (Tschechien), Vrsac (Serbien), Western Cape (Südafrika), Bogota (Kolumbien), Tultenango (Mexiko) und Mumbai (Indien). [medsektion-goetheanum.org](http://medsektion-goetheanum.org)



«Für mich ist Anthroposophie Entdeckung und Perspektive der Menschlichkeit.»

BODO VON PLATO

### Was ist die Rolle euer Sektion im Chor des Goetheanum?

**Plato** Sie ist eigentlich die Sektion, die sich für alles interessiert. Sobald es spezialisierter wird, beginnt wohl schon das Feld einer anderen, einer (Fach-)Sektion. Die Allgemeine Anthroposophische Sektion hat meines Erachtens zum Auftrag, dass sie gezielt allgemein bleibt in einer Zeit, in der überall Spezialisierung zählt, dass sie sich gezielt auf das Allgemeinmenschliche richtet ...

**Sleigh** Unsere Aufgabe ist, die Beziehungsfähigkeit zwischen Menschen zu pflegen – und nicht nur auf die <anthroposophische Welt> hin orientiert. Die Hochschule ist der Bereich, wo wir versuchen, in eine imaginäre Ebene einzutreten. Und das gehört für mich auch zu der Begegnung zwischen Menschen, dass man in eine nicht nur tolerante Begegnung kommt, sondern in eine imaginative, in eine poetische. Die Poesie der Begegnung, die Poetik des Miteinanderseins gehört für mich zur Hochschule und braucht einen Raum, der frei von Spezialisierung ist.

### Was vermisst ihr am Goetheanum?

**Sleigh** Von der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion aus gesehen vermisse ich vielleicht einen Raum, in dem man zusammen forscht. Nicht nur vor Ort am Goetheanum, sondern weltweit, also in der Hochschule weltweit. Dass wir die Menschen finden, mit denen wir gemeinsam diesen menschlichen Menschheitsfragen, Menschen-Erkennnis-Fragen nachforschen können. Räume, das heißt nicht nur Orte, sondern auch Zeiträume. Wo finden wir äußere und innere Gelegenheit, um mit anderen Menschen zu forschen, um Menschheitsforschung weltweit zu machen?

**Plato** Ich vermisse das Gespräch mit Menschen anderer Traditionen und Orientierungen. Die Menschheit wacht heute auf so unterschiedlichen Wegen für den Menschen, das Menschliche auf. Und da kommen unvorhersehbare, neue Möglichkeiten und Fähigkeiten auf, die immer mehr zu den großen Themen dieser Sektion gehören werden. In den nächsten Jahren wird sich das Goetheanum – wenn es gut

### Allgemeine Anthroposophische Sektion

Tel. +41 61 706 43 12

Fax +41 61 706 43 14

hochschule@goetheanum.ch

www.goetheanum.org

#### Leitung

Constanza Kaliks

Paul Mackay

Bodo von Plato

Virginia Sease

Joan Sleigh

Justus Wittich

Sejja Zimmermann

Stellvertretend sprechen:

Bodo von Plato und Joan Sleigh

geht – immer mehr für dieses menschliche Erwachen interessieren, denn die Liebe zum Unvorhersehbaren gehört zur anthroposophischen Identität. Welche neuen Verbindungen, Allianzen, Gespräche und Initiativen werden sich daraus ergeben?

## **Welche Weltaktualität hat euch in letzter Zeit berührt?**

**Sleigh** Ich war kürzlich in Kenia bei den Waldorfschulen in Nairobi und war tief beeindruckt, wie die kenianischen Menschen mit und aus mehreren, verschiedenen Kulturwelten ganz selbstverständlich, wenn auch schmerzlich zeitgleich leben. Einerseits die stark rituelle Herkunftsspiritualität, dann die inzwischen weit verbreitete christliche Prägung und schließlich die durch die Waldorfpädagogik erwachende Selbsterkenntnis und Ichtätigkeit. Die Möglichkeit des intensiven Engagements, auf mehreren kulturellen, seelischen und ethischen Ebenen gleichzeitig zu leben, hat mich sehr berührt. Ist das die Realität des modernen Menschen in einer kosmopolitischen Welt?

**Plato** Was mich beeindruckt, ist die wachsende Sensibilität, das rasch zunehmende Bewusstsein für Lebendiges. Dass Autoren wie beispielsweise Andreas Weber denken, gehört und gelesen werden, macht mir Freude, gibt mir Vertrauen. Ich habe die Hoffnung, dass das, was in den frühen 1960er-Jahren in der wissenschaftlichen Entwicklung aufbrach (z. B. Thomas S. Kuhn, Hans Georg Gadamer), jetzt seine Folgen zeigt. In dieser kritischen Offenheit, in diesem ästhetischen Wachwerden wird auch die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft ihren Beitrag leisten können, wenn sie selbst ihre eigenen Grundlagen ernst nimmt.

## **Für wen ist die Sektion ansprechbar?**

**Sleigh** Alle Menschen, die zu sich selbst aufwachen und Fragen haben. Alle Menschen, die einen anderen Menschen suchen, bei dem sie ihre Fragen unverblümt, unversteckt äußern können.

**Plato** Und keine wirkliche Lebensfrage ist zu dumm – die Allgemeine Anthroposophische Sektion ist für alle da, denen die Welt und sie selbst zum Rätsel werden.



«Aufwachen zu wahrer Menschlichkeit, aber auch <Bodoism> oder <Joanism>, also wirkliche Individualisierung, die den anderen sucht, **ist Anthroposophie für mich!**»

JOAN SLEIGH



## Wege, Abwege, Irrwege – Fausts Weltenwanderung

20. bis 24. Juli Faust-Tagung

Tagung mit Michael Debus, Christiane Haid,  
Martina Maria Sam und Jaap Sijmons

**Donnerstag, 20. Juli**

20 Uhr **Faust –  
Ein Drama des Weiblichen**  
Vortrag von Michael Debus

**Freitag, 21. Juli**

9.30 Uhr  
**Wer bin ich – wer ist Faust?**  
Das Mysterium der Identität.  
Vortrag von Michael Debus

**Samstag, 22. Juli**

9.30 Uhr Vortrag  
**Jungfrau – Mutter – Königin**  
Aspekte des Weiblichen in  
Goethes *Faust*. Vortrag von  
Martina Maria Sam

**Sonntag, 23. Juli**

9.30 Uhr **Fausts Untergang –  
Befreiung in Ketten**  
Einweihung heute zwischen  
Bild und Gegenbild. Vortrag  
von Jaap Sijmons

**Montag, 20. Juli**

9.30 Uhr **Fausts Erlösung**  
Die Rolle des Bösen –  
Gegenbild ›heiligster Verwand-  
lungskräfte‹. Vortrag von  
Christiane Haid

Weitere Faust-Tagungen  
28. bis 30. Juli Tagung  
17. bis 19. Juli Tagung

### deutsch

Für Mitglieder der Freien Hochschule  
für Geisteswissenschaft

#### Klassenstunden (DE)

Sonntags um 20 Uhr: 8.1., 22.1., 5.2.,  
19.2., 5.3., 19.3., 2.4., 14.4. (um 11 Uhr,  
auf Englisch), 30.4., 14.5., 28.5., 11.6.

#### Die Mantren der Ersten Klasse – Urbild, Abbild, Spiegelbild

Mit Virginia Sease und  
Oliver Conradt.

Montags um 20 Uhr: 9.1.–20.3.

#### Forschungsgruppe

##### Rudolf Steiners esoterische Arbeit vor 1914

20. bis 21. Januar Seminar

8. bis 9. September Seminar

#### Arbeitsgruppe Jahreslaufkreis

Wöchentliche vertiefende  
Naturbeobachtung.

Montags um 14.30 Uhr

#### Vertiefungsarbeit in der Karwoche

Öffentliche Veranstaltung der  
Arbeitsgruppe Jahreslaufkreis.

16. bis 22. April, 18.30 Uhr

#### Dem Kommenden entgegenschreiten

Das Durchschauen eigener und gemeinsa-  
mer doppelgängerischer Verstrickungen.

5. Tagung zur Zukunft der Anthroso-  
phischen Gesellschaft und Bewegung mit  
Johannes Greiner und Steffen Hartmann  
(Werkstatt für Anthroposophie Hamburg)  
26. bis 28. Mai Tagung

#### Vertiefungsarbeit in der Johannizeit

Öffentliche Veranstaltung der Arbeits-  
gruppe Jahreslaufkreis. 29.5., 5.6.,  
12.6. und 19.6., 17 Uhr

#### International Trainers Forum (ITF)

Auf Einladung (DE, EN)

12. bis 13. Juni Treffen

#### Weltweite Biografie-Konferenz

Auf Einladung 14. bis 18. Juni Tagung

## english

For members of the School  
of Spiritual Science

### Class Lesson (EN)

Sunday at 8 p.m.:

15.1., 12.2., 12.3.,  
14.4. (11 a.m.), 23.4.,  
21.5., 18.6.

### International Trainers Forum (ITF)

On invitation (DE, EN)  
12<sup>th</sup> to 13<sup>th</sup> June Conference

### Worldwide Biography- Conference

On Invitation  
14<sup>th</sup> to 18<sup>th</sup> June

## français

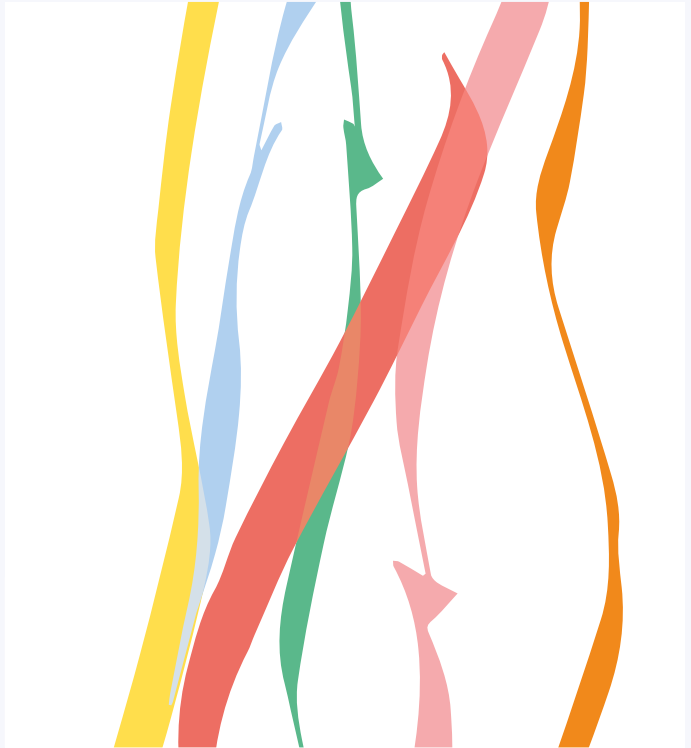
### Conférence Internationale de biographie

Sur invitation  
Du 14 au 18 juin

## español

### Conferencia Internacional Biografía

Por invitación  
14 hasta 18 junio



deutsch

english

français

español

## Living Connections

Worldwide Perspectives on Anthroposophical Meditation

7<sup>th</sup> to 9<sup>th</sup> of July Public Conference

7. bis 9. Juli Öffentliche Tagung

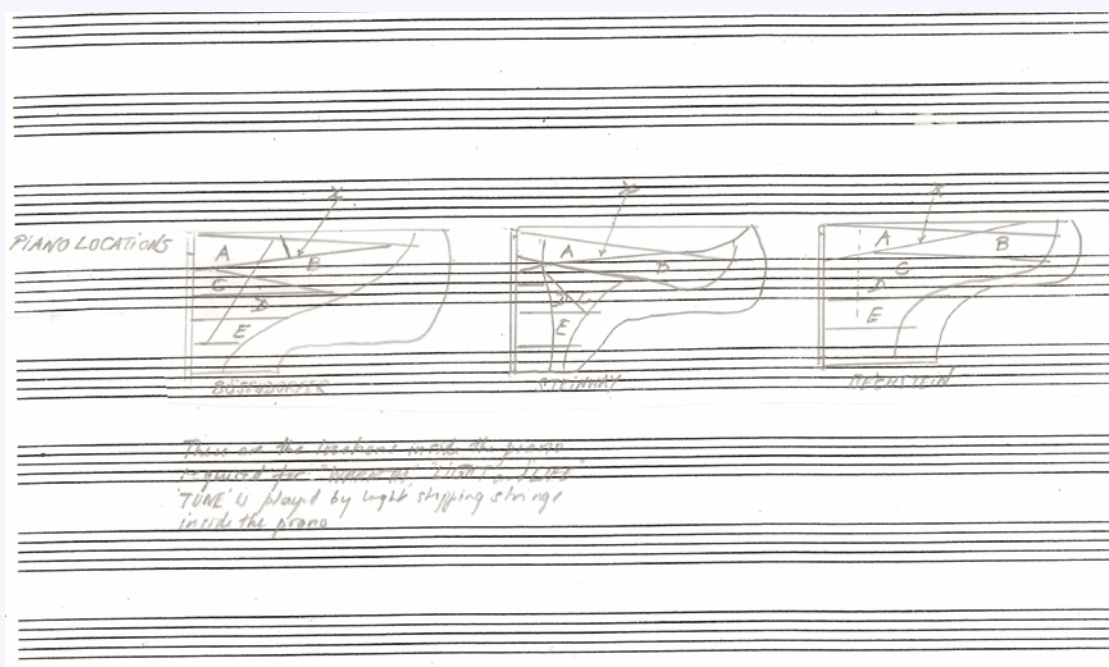
Erstmals findet am Goetheanum eine öffentliche Konferenz statt, die ganz den Grundlagen und der Praxis anthroposophischer Meditation gewidmet ist. Redner und Workshopleiter aus der ganzen Welt kommen ans Goetheanum, um ihre Erfahrung weiterzugeben, miteinander zu diskutieren und Einblicke in die weltweit gelebte Vielfalt anthroposophischer Meditation zu geben.

Der Titel der Konferenz ist aus der Entstehung der Initiative inspiriert: die «Goetheanum Meditation Worldwide Initiative» ist ein Netzwerk, das vor zehn Jahren klein angefangen hat und heute viele hundert Menschen weltweit umfasst. Es versteht sich als eine lebendige Verbindung von Menschen, die auf unterschiedliche Weise und an verschiedenen Orten ihre Arbeit und ihr Leben mit anthroposophischer Meditation verbunden haben und diese Praxis beforschen, verbessern und sichtbar machen möchten.

Bei der Pre-Conference für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft steht die lebendige Verbindung mit dem «Wort» im Mittelpunkt: in der Meditation, mit dem Mitmenschen, mit dem Geist.

[www.living-connections.info](http://www.living-connections.info)

5<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> July: **Pre-Conference** for Members of the School of Spiritual Science. 5. bis 7. Juli **Vortagung** für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Auf Einladung



14<sup>th</sup> to 17<sup>th</sup> April Conference

english

## Easter Conference On the Up-building Forces in Music

An international meeting of music in an easter mood

Friday, 14<sup>th</sup> April

16.30h **On Rudolf Steiner's statue of The Representative of Man** Lecture by Peter Selg. Welcome by Michael Kurtz, Elizabeth Carmack and Stefan Hasler. Musical prelude by Joachim Pfeffinger (Air for solo flute, Jozsef Sari)

Saturday, 15<sup>th</sup> April

9 h **The Soul accrues a New Sense of Hearing** Lecture by Reinhild Brass (DE with translation). **Between the Worlds Music in the Space between.** Lecture by Michael Deason Barrow (EN with translation)

17 h **Contributions** by Elizabeth Carmack, Johannes Kühl and others. **Followed by works of Ross Alden, Jinny Shaw, Kate Waring, Howard Skempton, Janet Danileson, Evgeny Shcherbakov and Nigel Osborne**

Sunday, 16<sup>th</sup> April

9 h **Musical Activities with children suffering from a post-war trauma** Lecture by Nigel Osborne. **On the Up-building Forces in Music** Lecture by Viola Heckel  
Performances: refer Stage

14. bis 17. April Tagung

deutsch

## Ostertagung «Von den aufbauenden Kräften in der Musik»

Eine internationale Musikbegegnung in österlicher Stimmung

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

Freitag, 14. April

16.30 Uhr **Rudolf Steiners plastische Gruppe des Menschheitsrepräsentanten und sein Kampf um die Dreigliederung (1927/2017)** Vortrag von Peter Selg. Begrüßung von Michael Kurtz, Elizabeth Carmack und Stefan Hasler. Mit musikalischem Einklang von Joachim Pfeffinger (József Sári, Air für Flöte)

Samstag, 15. April

9 Uhr **Der Seele erwächst ein neuer Hörsinn** Vortrag von Reinhild Brass (DE mit Übersetzung). **Between the Worlds – Music in the Space between** Vortrag von Michael Deason Barrow (EN mit Übersetzung)

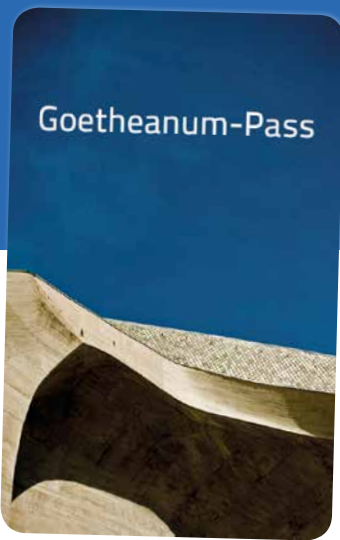
17 Uhr **Die Rhythmen des Menschen unter besonderer Berücksichtigung von Schlafen und Wachen** Vortrag von Johannes Kühl. Impulse der Cambridge Music Conference. Beitrag von Elizabeth

Carmack. **Im Anschluss Werke von Ross Alden, Jinny Shaw, Kate Waring, Howard Skempton, Janet Danileson, Evgeny Shcherbakov und Nigel Osborne** Auftragswerk für Klavier von Nigel Osborne für die Goetheanum-Eurythmie-Bühne. Uraufführung. Eurythmy West Midlands, Maren Stott, künstlerische Leitung; Kairos Eurythmie Projektensemble, Ursula Zimmermann, künstlerische Leitung; Goetheanum-Eurythmie-Bühne, Margrethe Solstad

Sonntag, 16. April

9 Uhr **Musical Activities with children suffering from a post-war trauma** Vortrag von Nigel Osborne (EN mit Übersetzung). **«Von den aufbauenden Kräften in der Musik»** Vortrag von Viola Heckel (DE mit Übersetzung)  
Aufführungen: Siehe Bühne





Goetheanum-Pass

## Goetheanum-Pass

Für Studierende,  
Auszubildende und Schüler

- Gratisintritte für eine Auswahl von Vorträgen, Kursen und Seminaren, Tagungen und Führungen am Goetheanum
- Gratisintritte für fast alle Bühnenveranstaltungen
- 10% Rabatt
  - Vital-Laden
  - Boutique Persephone
  - Buchhandlung am Goetheanum
  - Kunst & Karten
- Mittagsmenü im Speisehaus von Montag bis Freitag für CHF 10 (vegetarisch), CHF 15 (mit Fleisch)
- Gratisausleihe Bibliothek am Goetheanum

**CHF 150**

für 6 Monate gegen Vorlage eines gültigen Vollzeit- ausbildungsnachweises

Jeweils von:  
1. August bis 31. Januar  
1. Februar bis 31. Juli

### deutsch

#### Sprechchor für jedermann/jederau

Mit Jens-Peter Manfrass. 12 CHF, Tickets am Saaleingang. Dienstags um 17.30 Uhr: 6.9., 13.9., 20.9., 27.9., 11.10., 25.10., 1.11., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12. und 13.12.

#### Grundlagen der Anthroposophie

##### III Konzentration

Drittes von sechs Wochenendseminaren: Von der Kraft der Entscheidung im Leben. Mit Constanza Kaliks, Robin Schmidt und Bodo von Plato  
Freitag, 24. Februar, 17 Uhr Seminar

##### IV Kontemplation

Viertes von sechs Wochenendseminaren: Welche Poesie bestimmt unser Heute? Mit Constanza Kaliks, Robin Schmidt und Bodo von Plato  
Freitag, 24. März, 17 Uhr Seminar

##### V Meditation

Fünftes von sechs Wochenendseminaren: Wie kann das tätige Selbst in einer menschengemachten Welt verantwortlich leben? Mit Constanza Kaliks, Robin Schmidt und Bodo von Plato  
Freitag, 5. Mai, 17 Uhr Seminar

##### VI Wirklichkeit

Letztes von sechs Wochenendseminaren: Von Individualisierung und einer neuen Gesellschaftlichkeit. Mit Constanza Kaliks, Robin Schmidt und Bodo von Plato  
Freitag, 9. Juni, 17 Uhr Seminar

### english

#### LECTURE CYCLES

Tickets at the entrance. 60 (40) CHF

16<sup>th</sup> to 19<sup>th</sup> January

#### Rudolf Steiner's Medical Impulse

With Seija Zimmermann

23<sup>th</sup> to 26<sup>th</sup> January

#### The Significance of the Parsifal Legend

With Thomas Didden

30<sup>th</sup> January to 2<sup>th</sup> February

#### Light and Colour: A Goetheanistic Approach

With Johannes Kühl

6<sup>th</sup> to 9<sup>th</sup> February

#### The Miracle of a Beehive

With Johannes Wirtz

7<sup>th</sup> to 8<sup>th</sup> February

#### The Social Organism of a Farm

With Ueli Hurter

13<sup>th</sup> to 16<sup>th</sup> February

#### An Appreciation of Rudolf Steiner's Carved Group

With Caroline Chanter

20<sup>th</sup> to 23<sup>th</sup> February

#### Clay Modeling

With Christian Hitsch

27<sup>th</sup> February to 2<sup>th</sup> March

#### Clay Modeling

With Christian Hitsch

6<sup>th</sup> to 9<sup>th</sup> March

#### The Spirit of Money

With Paul Mackay

13<sup>th</sup> to 17<sup>th</sup> March

#### Rudolf Steiner's Four Mystery Dramas

With Herbert O. Hagens

24<sup>th</sup> to 27<sup>th</sup> April

#### Geometric Drawing

With Oliver Conradt

2<sup>th</sup> to 5<sup>th</sup> May

#### Geometric Drawing

With Oliver Conradt

8<sup>th</sup> to 11<sup>th</sup> May

#### Rudolf Steiner's Christology

With Philip Martyn

15<sup>th</sup> to 18<sup>th</sup> May

#### Special Paintings in Florence, Italy

With Virginia Sease

22<sup>th</sup> to 24<sup>th</sup> May

#### Experiencing the Art of Florence, Italy

With Thorwald Thiersch

12<sup>th</sup> to 15<sup>th</sup> June

#### The Founding of the Anthroposophical Society at the Christmas Conference

1923/24 With Virginia Sease

# Geist als individuelle Realität Spirit as individual reality Espírito como realidade individual

## BERUFSBEGLEITEND

### **ANTHROPOSOPHIE EINFÜHRUNG UND VERTIEFUNG**

Ist der Mensch selbst Anthroposophie? Vielleicht – jedenfalls sofern er sich selbst und die Welt verstehen möchte. Sie ist im Menschen begründet. Sie ist zugleich mit der Welt verbunden. Anthroposophie – ein im Menschen begründetes und mit der Welt verbundenes Verhältnis zur Wirklichkeit? Eine sich durch den Menschen stets und rasch verwandelnde Wirklichkeit wäre die Folge. Das aber ist unsere Welt von heute. Sie ist eine rasant sich verändernde Welt und als Menschen, als bewusste Zeitgenossen tragen wir die Verantwortung für diese Veränderung. **VERANTWORTLICH** Constanza Kaliks, Bodo von Plato, Robin Schmidt

JE 6 WOCHENENDEN



### Kontakt Contact Contato

Edda Nehmiz

Goetheanum

Studium und Weiterbildung

Tel. +41 61 706 44 14

studium@goetheanum.ch

## ANTHROPOSOPHIE-STUDIUM

deutsch

**AUS**  
Innerer Beweglichkeit  
Liebe zur Sprache  
Lust zum Engagement

**DURCH**  
Texte & Gespräche  
Künstlerische Kurse  
Studienreisen

**FÜR**  
Selbständiges Urteil  
Gesprächsfähigkeit  
Weltveränderung

**WERKE** Täglich setzen sich die Studierenden mit Werken Rudolf Steiners auseinander: «Die Philosophie der Freiheit», «Theosophie», «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?», «Die Geheimwissenschaft im Umriss». **KUNST** Malen, Zeichnen, Plastizieren, Musik, Sprachgestaltung und Eurythmie: durch Übung und künstlerische Praxis befähigt das Studium am Goetheanum zu einer schöpferischen Lebens- und Berufsgestaltung. **SEMINARE** An vier Tagen in der Woche können Seminare zu aktuellen Forschungsthemen der Goetheanum-Mitarbeiter und Gastdozenten aus der ganzen Welt in englischer oder deutscher Sprache besucht werden.

**OPTIONAL WÄHLBARE SCHWERPUNKTE:**  
«Anthroposophie durch Eurythmie» verantwortlich Stefan Hasler. «Anthroposophie durch Bildende Kunst» verantwortlich Marianne Schubert.

**Oktober 2017 –  
Juni 2018**

Die internationalen Studien am Goetheanum in der Schweiz geben besonders jungen Menschen die Möglichkeit, Grundlagen der Anthroposophie kennenzulernen.

**LEITUNG**  
Robin Schmidt,  
Bodo von Plato

## ANTHROPOSOPHICAL STUDIES

english

**OUT OF**  
Inner flexibility  
Love of language  
Desire to engage

**THROUGH**  
Text study  
Artistic courses  
Excursion and study trips

**FOR**  
Independent judgement  
Conversational skills  
Foundation in anthroposophy

**LITERATURE** Daily the students work with four basic writings of Rudolf Steiner: Philosophy of Freedom, Theosophy, Knowledge of the Higher Worlds, Esoteric Science. **ART COURSES** Painting, drawing, clay modelling, music, Speech training and Eurythmy. Through experiencing and practising artistic skills, the study at the Goetheanum encourages a creative approach to personal and professional life. **SPECIAL THEMES** On four days of the week special themes pertaining to current research points and subjects related to Anthroposophy are offered by coworkers at the Goetheanum or guest speakers. **ANTHROPOSOPHICAL STUDIES ADVANCED** The «Anthroposophical Studies in English – Advanced» is intended for students with prior knowledge of Anthroposophy who would like to develop new abilities through deepening their understanding of Anthroposophy in connection with an individual question. The program is suitable for students who already are familiar with Rudolf Steiner's basic works and are looking for a more extended perspective.

**October 2017 –  
June 2018**

The «Anthroposophical Studies in English» program permits primarily younger people to acquire new orientation and depth in the pursuit of Anthroposophy.

**LEADERSHIP**  
Joan Sleigh, Virginia Sease

## ESTUDOS ANTROPOSÓFICOS

português e espanhol

**PARTINDO DE**  
Mobilidade interna  
Amor à linguagem  
Vontade de se engajar

**ATRAVÉS DE**  
Obras de Rudolf Steiner  
Cursos de arte  
Viagem de estudos

**PARA QUE**  
Um julgamento autônomo  
Habilidade dialógica  
Mudar o mundo

**OBRAS** Diariamente estudamos textos de obras básicas de Rudolf Steiner – «A Filosofia da Liberdade», «Teosofia», «Como Alcançar Conhecimento dos Mundos Superiores» e «A Ciência Oculta», em português e espanhol. **ARTE** Pintura, desenho, modelagem, música, arte da fala e eurtmia: através da experiência e do exercício artístico o Estudo no Goetheanum deseja promover o desenvolvimento de capacidades que podem contribuir para uma construção criativa da vida e do caminho profissional. A parte artística é ministrada em inglês. **SEMINÁRIOS** Quatro vezes por semana pode-se participar de seminários sobre temas de pesquisa atual oferecidos por colaboradores do Goetheanum e docentes de diferentes partes do mundo (sobretudo em inglês).

**outubro – dezembro  
de 2017**

Os estudos internacionais no Goetheanum, Suíça oferecem especialmente a pessoas jovens a possibilidade de conhecer fundamentos da Antroposofia.

**DIREÇÃO**  
Constanza Kaliks



«Anthroposophie ist die Bejahung der Teilhabe an der Schöpfung.»

JOHANNES NILO

### **Was ist die Rolle deiner Abteilung im Chor des Goetheanum?**

Archive arbeiten mit der Zukunft. Jedes Mal, wenn man in einem Archiv ein Dokument aus der Vergangenheit hervorholt, schaut man es aus der Gegenwart an. Man legt es jedes Mal neu aus und schafft dadurch Spuren für die Zukunft, organisiert dadurch Zukunft. Im Archiv müssen wir neutral und mit Distanz auf die Vergangenheit gucken. Man könnte denken, dass man eigentlich Nähe bräuchte, um an die Vergangenheit anzuknüpfen. Im Archiv verhält es sich gerade umgekehrt. Das Archiv erlaubt uns Distanz, die erst Intimität in der Zukunft ermöglicht.

### **Was vermisst du am Goetheanum?**

In einer Dokumentationsstelle, wie wir sie hier betreiben, entwickeln wir eine Liebe zu den Feinheiten der Geschichte und des materiellen Erbes. Dadurch wird man natürlich sofort aufmerksam, wo diese Liebe nicht vorherrscht, also wo sich in Veranstaltungen und in Umbauten eine gewisse Geschichtslosigkeit zeigt. Also ich vermisse ab und zu dieses Bewusstsein der Vergangenheit und freue mich, wenn vorher unsere Bestände konsultiert werden.

### **Welche Weltaktualität hat dich in letzter Zeit berührt?**

Dass in der Kunstwelt der Name Steiner inzwischen etabliert ist. Mitte September war ich in Berlin auf einer Konferenz von Künstlernachlassverwaltern. Da waren Vertreter der Nachlässe von Henry Moore, Donald Judd, Picasso und viele andere. Das Goetheanum war auch vertreten. Eine der Organisatorinnen hat in einem Gespräch gesagt, dass sie sich sehr gefreut habe, als sie Goetheanum auf der Anmeldeleiste gelesen habe.

### **Für wen ist die Abteilung ansprechbar?**

Unsere Ambition ist es, einer der weltweit wichtigsten Spieler im Sammeln, Erschließen und Vermitteln des anthroposophischen Erbes zu werden. In gewisser Weise sind wir das schon, zusammen mit dem Rudolf-Steiner-Archiv und den anderen Sammlungen und Forschungsstellen in Dornach/Arlesheim. Wir empfangen heute Interessenten aus der universitären Forschung, aus der Museums- und Kunstwelt sowie von Anthroposophen, die bestimmte Fragen untersuchen.

### **Goetheanum Dokumentation**

*Bibliothek Archiv Kunstsammlung*

Tel. +41 61 706 42 63

Fax +41 61 706 44 03

dokumentation@goetheanum.ch

[www.dokumentation.goetheanum.org](http://www.dokumentation.goetheanum.org)

### **Mitarbeiter**

Johannes Nilo (Leitung)

Anna Pauli

Steffen Dirschka

Jasper Bock

Joke Huurman

Karin Rohrer

Dino Wendtland

Kurt Remund



## Anthroposophie Das andere Auge der Götter

Handschriften, Drucke, Wandtafelzeichnungen  
von Rudolf Steiner, I. P. V. Troxler u.a.

27. September 2016 bis 31. Januar 2017  
Goetheanum Bibliothek: Di 14–19, Fr 14–18 Uhr.  
Rudolf Steiner Archiv/Haus Duldeck:  
Mo bis Fr 15–18 Uhr.



## Tetraden

Naturreiche, Elemente, Jahreszeiten, Mensch

Mit Werken von: Rudolf Steiner, Henni Geck,  
Arild Rosenkrantz, Maria Strakosch-Giesler,  
Hilde Raske, Clara Rettich. Vernissage am  
25. Februar um 14.30 Uhr.

26. Februar – 9. April 2017, Mi–So 14–18 Uhr

**Vortragsreihe KunstFokus:** Thematische  
Betrachtung in der Ausstellung <Tetraden>  
mit verschiedenen Themen und Referenten,  
jeweils 15.30 Uhr: 4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 1.4.  
Kunstsammlung Goetheanum



## Goetheanum Bibliothek

Geöffnet: Dienstag 14–19 Uhr · Freitag 14–18 Uhr

Als ein Bereich der Goetheanum-Dokumentation, einem Forschungsstandort zur Geschichte der Anthroposophie bis in die Gegenwart, verfügt die Bibliothek wohl über die derzeit umfangreichste, mehrsprachige Mediensammlung anthroposophischer Publizistik weltweit. Damit ist gleichzeitig ihr Sammlungsschwerpunkt und ihre Ausrichtung als <Forschungsbibliothek für Anthroposophie> formuliert.

Teil der Aufgaben dieser Bibliothek ist es, der Arbeit der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft zur Verfügung zu stehen und damit Forschung, Lehre und Studium am Goetheanum zu unterstützen. Zum anderen ist die Bibliothek ein öffentlicher Ort, das heißt für jeden interessierten Leser zugänglich. Besonders dem Feld der Öffentlichkeit, der Vermittlung, wird in den letzten Jahren

Aufmerksamkeit geschenkt. Autoren, Verleger und Kulturschaffende werden zu öffentlichen Gesprächen, aber auch Kolloquien, Seminaren, Podiumsgesprächen und Ausstellungen im Lesesaal eingeladen. Die Bibliothek ist nicht nur Leseort, sondern auch Kulturort, Ort des Austauschs und der Forschung. Die Nähe zu Archiv und Kunstsammlung bietet ein optimales Milieu für Forschung und Wissenstransfer.

6 Mitarbeitende, bei gesamt 150% Stellenprozenten, davon 30% freiwillige Mitarbeit  
100 000 Titel Bestand, davon bisher 20 650 im Online-Katalog IDS Basel Bern  
Etwa 500 Neuzugänge pro Jahr (seit 2007)

1790 Besucher bei 278 h = 6,43 Besucher pro Stunde (März–Oktober 2016)

1494 Ausleihen im Jahr 2015, davon Rudolf Steiner = 542



## «Anthroposophie ist für mich

«erkenne dich selbst» und Entwicklung.»

NILS FRISCHKNECHT

### Was ist die Rolle deines Bereichs im Chor des Goetheanum?

Die Spezialität der Bühne ist ihre Diversität: Es gibt Konzerte, Schauspiel oder Oper. Die Hauptaufgabe ist, die Eurythmie, den Faust und die vier Mysteriendramen auf die Bühne zu bringen. Die Bühne ist Teil der Hochschule. Wir versuchen, herauszufinden, was in Tagungen hineinpasst und mit dem inneren Anliegen zusammenhängt. Mithilfe der Kunst kann der Rezipient in ein Erleben kommen und sich gefühlsmäßig anders in ein Thema begeben. Es braucht ein gutes Zusammenspiel, damit die künstlerische Darbietung nicht nur wie ein Blumenstrauß schmückt.

### Was vermisst du am Goetheanum?

Als Hochschulbetrieb sind wir eher Kongress- als Aufführungsort. Ich wünsche mir, dass die Kunst noch stärker sichtbar werden kann. Unsere Organisation bringt es mit sich, dass wir kaum ein festes Publikum aufbauen können, wie das bei einem Theater üblich ist. Nach internationalen Tagungen reisen die Menschen ab. So ist eine Spielplanplanung, welche von der Region wahrgenommen werden kann, schwierig, obwohl wir immer wieder Highlights veranstalten, die außerhalb von Tagungen stattfinden. Das Goetheanum als Kulturort hat auch eine regionale Aufgabe.

### Was hat dich in letzter Zeit berührt?

Wenn wir Gastspiele haben und ich merke, dass bei den Künstlern oder Technikern eine Begegnung mit dem Haus entsteht. Die Menschen spüren, dass sie auf einer Bühne sind, die anders ist als an anderen Orten. Es entstehen Fragen nach dem Hintergrund. Eine Geigerin des Sinfonieorchesters Basel schaut in den Saal und sagt: «Wow, warum spielen wir nicht öfters hier!» Die Atmosphäre dieses Ortes löst bei den Menschen etwas aus.

### Für wen ist die Bühne ansprechbar?

Wir sind Ansprechpartner für alle Sektionen, die in den Bühnenräumlichkeiten Veranstaltungen durchführen wollen. Das kann ein Kongress sein mit Tontechnik und Übersetzungen oder eine Aufführung. Mitarbeiter der Bühne betreuen alle Vorträge und Aufführungen. Es gibt Künstler, die sich direkt an uns wenden und am Goetheanum aufführen wollen. Das macht es für mich spannend und anspruchsvoll, diese Schnittstelle von internem Betrieb und zugleich Ansprechpartner für außen zu sein.

### Goetheanum-Bühne

Tel. +41 61 706 42 50

Fax +41 61 706 42 51

buehne@goetheanum.ch

www.goetheanum-buehne.ch

### Mitarbeiter

Christian Foskett Technische Leitung, Beleuchtung Ilja van der Linden Beleuchtung Lukas Sovonja Bühnenmeister Thomas Altemöller Schreiner Johannes Bauer, Jesse Osmer Konferenztechnik Julia Strahl Gewandmeisterin, Kostümschneiderei Sigrid Lütkenhaus Schneiderei Celeste Roux, Gudrun Altenbach, Enrica Perotti Eurythmiegarderobe Annemarie Savin Garderobe Frank Strahl Färberei; Claudia Dunkel Sekretariat Eleni Prelorntzos Künstlerisches Betriebsbüro Marcel Sorge Werbung PR Nils Frischknecht Geschäftsführung Margrethe Solstad Eurythmie-Leitung Eurythmie-Ensemble



**SONNTAG, 29. JANUAR**

16 Uhr Aufführung  
**Iphigenie auf Tauris**

von Johann Wolfgang von Goethe. artENSEMBLE THEATER. Mit Susanne Hocke und Jürgen Larys; Inszenierung Susanne Hocke und Jürgen Larys



**SONNTAG, 22. JANUAR**

16.30 Uhr Aufführung  
**Der gebrochene Lebensbaum**

Eurythmieaufführung der russisch-finnischen Eurythmiegruppe Septim Ensemble. Anja Riska, künstlerische Leitung

Eine aktualisierte Übersicht der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website: [goetheanum-buehne.ch](http://goetheanum-buehne.ch)

**DIENSTAG, 3. JANUAR**

20 Uhr Konzert

**Die Kunst der Fuge**

Von Johann Sebastian Bach. Mit Quatuor B-A-C-H. Wim Viersen, Violine; Andrea Hecker, Violine; Christian Ginat, Viola; Christian Hickel, Violoncello

**FREITAG, 6. JANUAR**

19 Uhr Aufführung

**Das Oberuferer Dreikönigsspiel**

Kumpanei am Goetheanum

**SONNTAG, 8. JANUAR**

16.30 Uhr Aufführung

**Das Oberuferer Dreikönigsspiel**

Kumpanei am Goetheanum

**DONNERSTAG, 12. JANUAR**

20 Uhr Aufführung

**Oskar und die Dame in Rosa**

Szenische Lesung für zwei Schauspieler. Von Eric-Emmanuel Schmitt. Aus dem Französischen von Annette und Paul Bäcker. Bearbeitet von Barbara Stuten. Mit Barbara Stuten und Fabian Horn. Bodo Bühling, Regie. Aufführungsrechte: Der Autor Eric-Emmanuel Schmitt wird von der Agentur Dominique Christophe, Paris, in Zusammenarbeit mit Theaterverlag Desch, Berlin, vertreten. [www.theater-verlag-desch.de](http://www.theater-verlag-desch.de) Weitere Termine: 13.1., 15.1., 27.1., 28.1.: 20 Uhr

**SONNTAG, 22. JANUAR**

16.30 Uhr Aufführung

**Der gebrochene Lebensbaum**

Eurythmieaufführung der russisch-finnischen Eurythmiegruppe Septim Ensemble. Anja Riska, künstlerische Leitung

**SONNTAG, 29. JANUAR**

16 Uhr Aufführung  
**Iphigenie auf Tauris**

von Johann Wolfgang von Goethe. artENSEMBLE THEATER. Mit Susanne Hocke und Jürgen Larys; Inszenierung Susanne Hocke und Jürgen Larys

**DONNERSTAG, 2. FEBRUAR**

20 Uhr Aufführung

**Bald naht die Nacht** Mit Werken von D. Schostakowitsch, D. Hammerskjöld und J. S. Bach. Goetheanum-Eurythmie-Bühne, Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

**SAMSTAG, 4. FEBRUAR**

19 Uhr Aufführung

**Encuentro en Bach** Euritmia y break dancing. Suite in D-Dur für Violoncello von Johann Sebastian Bach. Patricia Ghirello Bertalot, Eurythmie; Jonas Esteveao, break dance; Claudio Bertalot, Cello

**SAMSTAG, 11. FEBRUAR**

20 Uhr Aufführung

**Raumessein - Zeitenwerden** Eurythmie-Aufführung des Eurythmeum CH

**SAMSTAG, 25. FEBRUAR**

20 Uhr Aufführung

**Wie machen wir's, dass alles frisch und neu und mit Bedeutung auch gefällig sei?**

Dramatische und heitere Szenen von J.W. Goethe, Herman Grimm und E.T.A. Hoffmann. Andrej Sofranko, Fridjof Kronmüller, Johannes Händler, Schauspiel; Johannes Händler, Einstudierung

**SONNTAG, 26. FEBRUAR**

16 Uhr Aufführung

**YEP YOUNG EURYTHMY PERFORMANCE.**

Eine Produktion von YEP! mit Jugendlichen aus dem deutschsprachigen Raum. Sonnhild Gädeke-Mothes und Aurel Mothes, künstlerische Leitung

**SAMSTAG, 4. MÄRZ**

Aufführung

**Homer – Ilias**

«Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn» H.-Dieter Jendreyko spielt und erzählt den 22. und 24. Gesang der Ilias.

Weitere Termine: 10.3., 12.3., 18.3.

**SONNTAG, 5. MÄRZ**

Aufführung

**Homers Odyssee**

«Wo soll ich hin?» H.-Dieter Jendreyko erzählt und liest aus dem 1., 5. – 13. Gesang der Odyssee.

Weitere Termine: 11.3., 19.3.

**SAMSTAG, 25. MÄRZ**

20 Uhr Eurythmie

**Jugend bewegt sich ...**

Mit Werken von Anna Achmatowa, Marina Zwetajewa, Sergei Rachmaninow, Frédéric Chopin, Rudolf Steiner, Marisa Hunziker, Tonya Sutter, Tomaso Albinoni, Grigor Narekazi. Eine Eurythmieaufführung der Jugend-eurythmie Basel. Lilit Erdösi, künstlerische Leitung

**SONNTAG, 26. MÄRZ**

16 Uhr Aufführung

**Meluna – Die kleine Meerjungfrau**

S. Bild folgende Seite.

**SONNTAG, 2. APRIL**

15.30 Uhr Konzert

**Matthäus-Passion**

von Johann Sebastian Bach; Konzert des Studienchors Leimental mit der Kantorei St. Peter, Zürich, und der 6. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Basel; Barockorchester amici musici; Sebastian Goll, musikalische Leitung

**FREITAG, 14. APRIL**

20 Uhr Konzert

Ostertagung **Johannes-Passion**

von Johann Sebastian Bach. Glarisegger Chor; Ensemble la fontaine; Monika Mauch, Sopran; Regina Jakob, Alt; Valentin Johannes Gloor, Tenor; Thomas Moser, Bass (Jesus); Christian Villiger, Bass (Arien); Heinz Bähler, musikalische Leitung



### SONNTAG, 26. MÄRZ

16 Uhr Aufführung  
**MELUNA - Die kleine Meerjungfrau**  
 Ein süditalienischer Märchenzauber nach  
 Hans Christian Andersen. Eurythmietheater Orval,  
 Hamburg. Ab 6 Jahren



### FREITAG, 19. MAI

20 Uhr Aufführung  
**Theater Total**  
 Eine Inszenierung von TheaterTotal aus Bochum.  
 Es spielen Jugendliche aus dem deutschsprachigen  
 Raum. Barbara Wollrath-Kramer, Regie

### SAMSTAG, 15. APRIL

17 Uhr Vortrag und  
 Aufführung Ostertagung  
**Eurythmieaufführung Teil 1**  
 Werke von Ross Alden, Jinny  
 Shaw, Kate Waring, Howard  
 Skempton, Janet Danileson,  
 Evgeny Shcherbakov und  
 Nigel Osborne. Auftrags-  
 werk für Klavier von Nigel  
 Osborne für die Goethe-  
 anum-Eurythmie-Bühne.  
 Uraufführung. Eurythmy  
 West Midlands, Maren  
 Stott, künstlerische Leitung;  
 Kairos Eurythmie Projekt-  
 ensemble, Ursula Zimmer-  
 mann, künstlerische Leitung;  
 Goetheanum Eurythmie-  
 Bühne, Margrethe Solstad,  
 künstlerische Leitung

20 Uhr Aufführung  
 Ostertagung **Eurythmieauf-  
 führung Teil 2** Siehe oben

### SONNTAG, 16. APRIL

17 Uhr Vortrag  
 Ostertagung  
**Einführung in das Abend-  
 konzert** Mit Stefan Hasler,  
 Christian Knüsel und dem  
 Neuen Orchester Basel

20 Uhr Konzert  
 Ostertagung **Neues Orche-  
 ster Basel** Alois Hába: Der Weg  
 des Lebens; Leopold von der

Pals: Frühling, Symphonische  
 Skizze; Ludwig van Beethoven:  
 7. Symphonie; Neues Orches-  
 ter Basel; Christian Knüsel,  
 musikalische Leitung

### MONTAG, 17. APRIL

9 Uhr Aufführung  
 Ostertagung **«Wenn nicht mehr  
 Zahlen und Figuren ...» (Nova-  
 lis)** Uraufführung von Torben  
 Maiwald; Marret Winger, So-  
 pran; Joachim Pfeffinger, Flöte.  
 Rückblick und Schlusswort von  
 Michael Kurtz. Musikalischer  
 Nachklang: Pan Kai, Leier Solo

11.15 Uhr Konzert  
 Ostertagung **Das Marien-  
 leben** von Paul Hindemith  
 (späte Fassung); Marret  
 Winger, Sopran; Steffen  
 Hartmann, Klavier

### FREITAG, 28. APRIL

20 Uhr Aufführung  
**Follow the light**  
 Cie Bodekker & Neander

### SAMSTAG, 6. MAI

15 Uhr Aufführung  
**Eurythmieaufführung**  
 Innerhalb der Studien-  
 tagung: Die Chymische  
 Hochzeit des Christian Ro-  
 senkreutz – die Alchemie der  
 Seele in Imaginationen

### 20 Uhr Aufführung

**Aus Tod wird Leben**  
 Eurythmieaufführung der  
 Goetheanum-Eurythmie-  
 Bühne. Mit Werken von J.S.  
 Bach u. a. Margrethe Solstad,  
 künstlerische Leitung. In-  
 nerhalb der Studientagung  
 «Die Chymische Hochzeit des  
 Christian Rosenkreutz –  
 die Alchemie der Seele in  
 Imaginationen»

### FREITAG, 19. MAI

20 Uhr Aufführung  
**TheaterTotal**  
 Eine Inszenierung von  
 TheaterTotal aus Bochum.  
 Es spielen Jugendliche aus  
 dem deutschsprachigen  
 Raum. Barbara Wollrath-  
 Kramer, Regie

### FREITAG, 2. JUNI

20 Uhr Aufführung  
**Wochensprüche und  
 Jahreszeitengedichte:  
 Eurythmieaufführung**

### SAMSTAG, 3. JUNI

20 Uhr Aufführung  
**Wochensprüche: Euryth-  
 mieaufführung und Lieder-  
 konzert** Mit Vertonungen der  
 Wochensprüche mit Marret  
 Winger, Sopran und Steffen  
 Hartmann, Klavier

### SONNTAG, 4. JUNI

20 Uhr Aufführung  
**Wochensprüche:  
 Eurythmieaufführung**

### SAMSTAG, 16. JUNI

16. bis 18. Juni Aufführungen  
**Eurythmie-Abschlüsse**  
 Eurythmeum CH

### SAMSTAG, 26. JUNI

26. bis 29. Juni Aufführungen  
**Internationales Eurythmie-  
 Abschlusstreffen**

### MONTAG, 17. JULI

17. bis 19. Juli Aufführungen  
**Faust-Zyklus** Christian  
 Peter, Inszenierung; Mar-  
 grethe Solstad, Andrea  
 Pfahler, Christian Peter,  
 Einstudierung; Roy Spahn,  
 Bühnenbild; Rob Barendsma,  
 Kostüm; Ilja van der Linden,  
 Lichtdesign; Florian Volk-  
 mann, Musik; Dramaturgi-  
 sche Beratung, Alexander  
 Höhne. [www.faust2016.ch](http://www.faust2016.ch)

### FREITAG, 21. JULI

21. bis 24. Juli Aufführungen  
**Faust-Zyklus** Siehe 17. Juli

### FREITAG, 28. JULI

28. bis 30. Juli Aufführungen  
**Faust-Zyklus** Siehe 17. Juli





**FREITAG, 28. APRIL**

20 Uhr Aufführung  
**Follow the light**  
 Cie Bodecker & Neander

**english**

**SATURDAY, 11. FEBRUARY**

20 Uhr Performance  
 Annual Conference and  
 Annual General Meeting  
 of the Swiss Anthropo-  
 sosophical Society  
**The Realm of Space and Time**  
 Eurythmy Performance by  
 the Eurythmeum CH

**FRIDAY, 14. APRIL**

20 Uhr Concert  
**St. John's Passion**  
 By Johann Sebastian Bach.  
 Glarisegger Choir; Ensemble  
 la fontaine; Monika Mauch,  
 soprano; Regina Jakobi, alto;  
 Valentin Johannes Gloor,  
 tenor; Thomas Moser, bass  
 (Jesus); Christian Villiger,  
 bass (arias); Heinz Bähler,  
 conductor.

**SATURDAY, 15. APRIL**

5 and 8 p.m. Performance  
**Eurythmy Performance**  
**(two parts)** Works by Ross  
 Alden, Jinny Shaw, Kate  
 Waring, Howard Skempton,  
 Janet Danileson, Evgeny  
 Shcherbakov und Nigel  
 Osborne. Work for piano by  
 Nigel Osborne composed  
 for the Goetheanum Stage  
 (premiere). Eurythmy West

Midlands, Maren Stott,  
 artistic direction; Kairos  
 Eurythmie Projektensemble,  
 Ursula Zimmermann, artistic  
 direction; Goetheanum-Eu-  
 rythmie-Bühne, Margrethe  
 Solstad, artistic direction

**SUNDAY, 16. APRIL**

9 Uhr  
 Easter Conference **Musical**  
**Activities with children**  
**suffering from a post-war**  
**trauma** Lecture by Nigel Os-  
 borne (EN with translation).  
**The Up-building Forces in**  
**Music** Lecture by Viola Hek-  
 kel (DE with translation) In  
 cooperation with the Section for  
 Performing Arts

20 Uhr Concert  
**Neues Orchester Basel**  
 Alois Hába: The Path of Life;  
 Leopold van der Pals:  
 Spring, Symphonic Sketch;  
 Ludwig von Beethoven:  
 7th Symphony. New Basel  
 Orchestra, Christian Knüsel,  
 conductor

**MONDAY, 17. APRIL**

9 Uhr Performance  
 Easter Conference  
**<If Numbers and Figures**  
**no more ...> (Novalis)**  
 Premiere: Torben Maiwald,  
 composer. Marret Winger,  
 soprano; Joachim Pfeffinger,  
 flute. Review and closure  
 by Michael Kurtz. Musical

conclusion: Pan Kai, lyre solo  
 In cooperation with the Section  
 for Performing Arts

**français**

**SAMEDI 11 FÉVRIER**

20h Représentation  
 Congrès annuel et assem-  
 blée générale de la Société  
 anthroposophique en Suisse  
**L'être de l'espace –**  
**le devenir du temps**  
 Représentation d'eurythmie  
 de l'Eurythmeum CH



## Puppentheater Felicia

**Dreikönigsspiel**  
 Tischpuppenspiel mit Stehfiguren.  
 Märchenbühne <Die kleine Arche>  
 15 Uhr, 7./8. Januar

**Die Legende vom vierten König**  
 nach Ezard Schaper. Farbiges Trans-  
 parentfigurenspiel. Farbiges Schatten-  
 theater Orion. Erwachsene und Kinder  
 ab Schulalter  
 15 Uhr, 14. Januar

**Brüderchen und Schwesterchen**  
 Tischmarionettenspiel.  
 Puppenbühne am Goetheanum  
 11 Uhr, 28./29. März

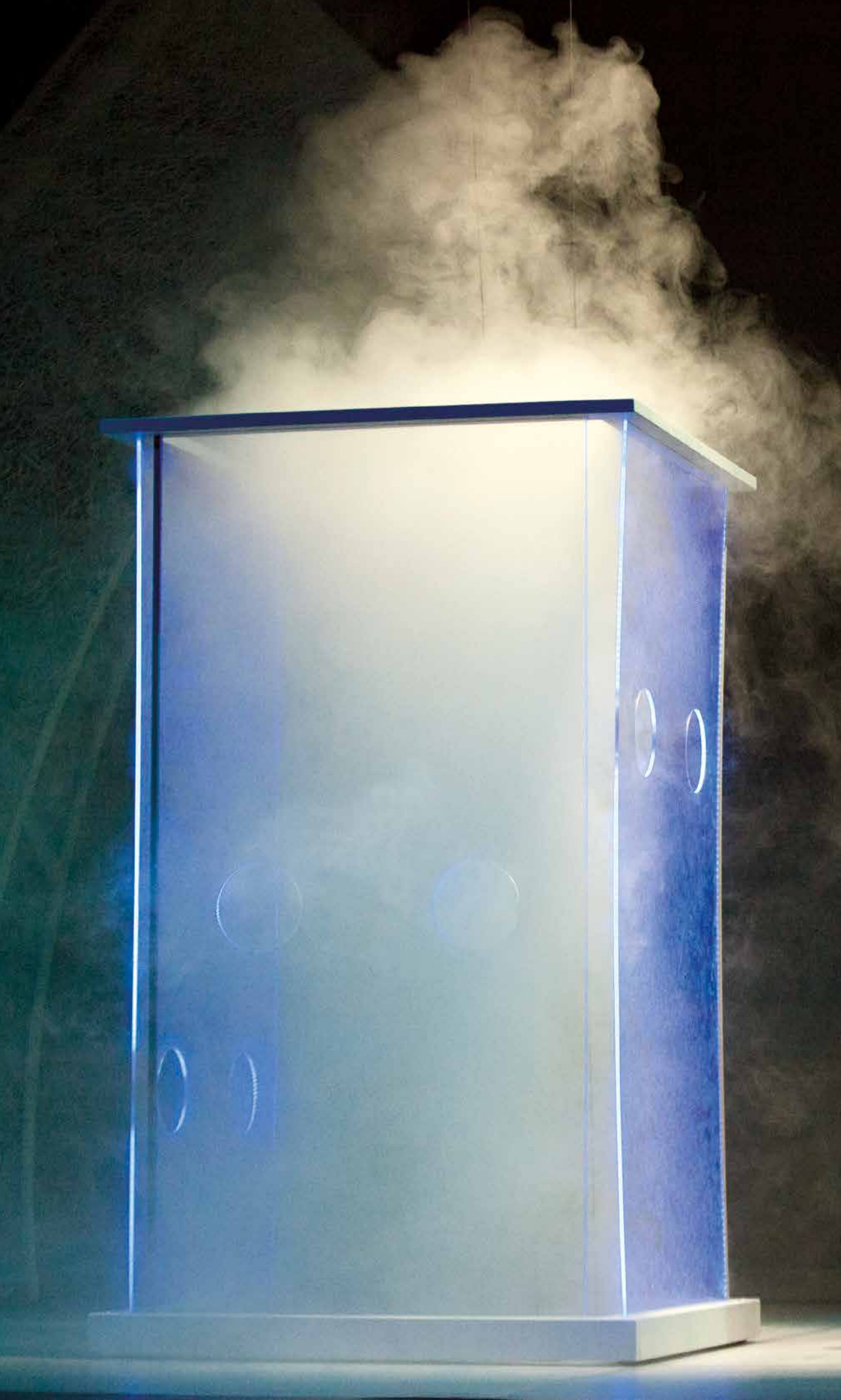
**Kasper und das Schlosshuhn**  
 Handpuppenspiel.  
 Puppenbühne <Zum blauen Haus>  
 15 Uhr, 11./12. Februar

**<Dr Joggeli wot go d' Birlu schüttle> und**  
**<Die gefräßige Katze>**  
 Märchen für die Kleinen. Tisch-  
 puppenspiele mit Stehfiguren.  
 Kleine Märchenbühne Felicia  
 15 Uhr, 25./26. Februar

**Schneeweisschen und Rosenrot**  
 Grimm. Tischpuppenspiel mit Stehfigu-  
 ren. Kleine Märchenbühne Felicia  
 15 Uhr, 18./25. März

**Ostermärchen**  
 nach Christian Morgenstern.  
 Tischpuppenspiel mit Stehfiguren.  
 Kleine Märchenbühne Felicia  
 15 Uhr, 12./13. März

**Die Bremer Stadtmusikanten**  
 Märchenbühne Felicia  
 15 Uhr am 6. Mai, 11 Uhr am 7. Mai

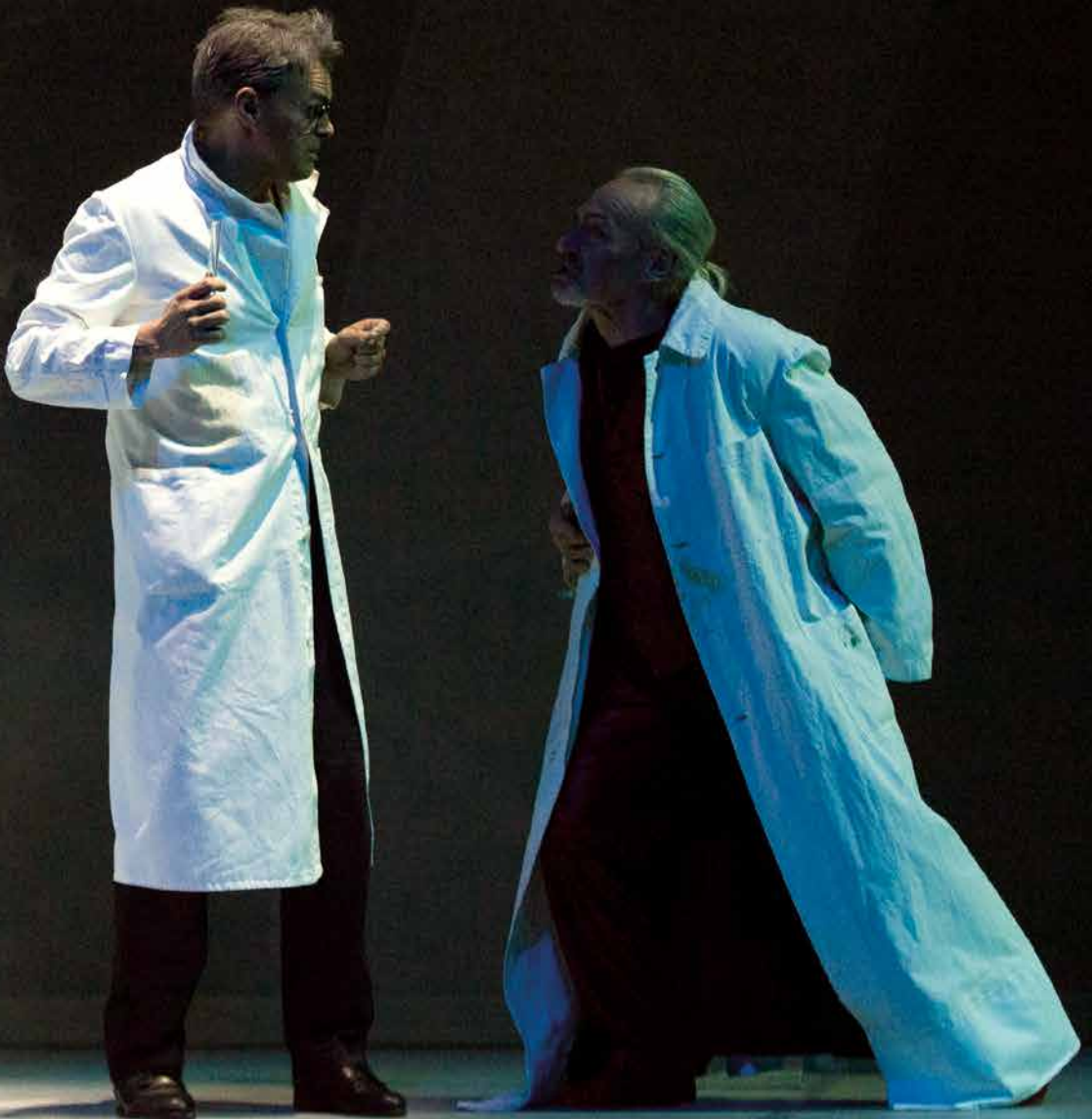


# faust am goetheanum

**Regie** Christian Peter · **Eurythmie** Margrethe Solstad · **Einstudierung** Andrea Pfähler  
**Bühnenbild** Roy Spahn · **Kostüme** Rob Barendsma · **Lichtdesign** Ilja van der Linden  
**Dramaturgische Beratung** Alexander Höhne · **Musik** Florian Volkmann, Andreas Peer Kähler

17. bis 19. Juli 2017 · 21. bis 24. Juli 2017 · 28. bis 30. Juli 2017

[www.f Faust2017.ch](http://www.f Faust2017.ch)



## Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

### deutsch

10. bis 12. Februar – Öffentliche Tagung

Der Impuls der Weihnachtstagung:

### «Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft» Ihre Bedeutung und ihr Ziel

Jahrestagung und Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Auch zugänglich für Nichtmitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft (DE, EN, FR)

**Freitag, 10. Februar**

16.30 Uhr **Delegiertenversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz**

20 Uhr **Die Verbindung rosenkreuzerischer und michaelischer Impulse** Vortrag von Stefano Gasperi mit künstlerischem Einklang (Grundsteinspruch in Eurythmie, Goetheanum Eurythmiebühne, Leitung Margrethe Solstad)

**Samstag, 11. Februar**

9 Uhr **Repräsentanz, Rudolf Steiners Hochschulbedingung** Vortrag von Marc Desaulles. Musikalische Einstimmung mit Milena Kowarik, Cello

11.30 Uhr **Der Weg der 19 Klassenstunden** Vortrag von Mario Betti

14.30 Uhr **Kurzreferate zum Tagungsthema: Die Bedeutung der 1. Klasse für die medizinische Arbeit, Kurzreferat von Mathias Girke. Die Bedeutung der 1. Klasse für die pädagogische Arbeit** Kurzreferat von Tomáš Zdražil. **Die Bedeutung der 1. Klasse im Umgang mit dem Bösen** Kurzreferat von Thomas Meyer

16.30 Uhr **Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz** Anschließend Totengedenken (DE, FR)

20 Uhr **Raumessein – Zeitenwerden** Eurythmie-Aufführung des Eurythmeum CH

**Sonntag, 12. Februar**

9 Uhr **Kurzreferate zum Tagungsthema: Die Bedeutung der 1. Klasse für die priesterliche Arbeit** Kurzreferat von Thomas Bonec. **Die Bedeutung der 1. Klasse für die naturwissenschaftliche Arbeit** Kurzreferat von Johannes Kühl. **Von der Vielfalt der Umgangsformen mit der 1. Klasse** Kurzreferat von Johannes Greiner

11 Uhr **Rudolf Steiner und die Zivilisationsbedeutung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft** Vortrag von Peter Selg. Mit künstlerischem Ausklang: Michael-Imagination in Eurythmie. Goetheanum Eurythmiebühne; Margrethe Solstad, Leitung

## Société anthroposophique en Suisse

### français

Du 10 au 12 février – Congrès public

L'impulsion du Congrès de Noël:

### «L'École supérieure de Science de l'esprit» Sa signification et son but

Congrès annuel et assemblée générale de la Société anthroposophique en Suisse. Également pour les non membres de la Société anthroposophique en Suisse et de l'École supérieure de science de l'esprit (DE, EN, FR)

**Vendredi 10 février**

20h **Le lien entre les impulsions rosicruciennes et michaeliques** Conférence de Stefano Gasperi. Ouverture : Paroles de la Pierre de fondation en eurythmie – Ensemble de la scène du Goetheanum, direction Margrethe Solstad

**Samedi 11 février**

9h **Être représentant, la condition de Rudolf Steiner pour l'École** Conférence de Marc Desaulles. Prélude musical avec Milena Kowarik, violoncelle

11h30 **Le chemin des 19 leçons de classe** Conférence de Mario Betti

14h30 **Courtes présentations sur le thème du congrès: La signification de la 1e classe pour le travail médical** Présentation de Mathias Girke. **La signification de la 1e classe pour le travail pédagogique** Présentation de Tomáš Zdražil. **La signification de la 1e classe face au mal** Présentation de Thomas Meyer

16h30 **Assemblée générale de la Société anthroposophique suisse** Suivie des pensées pour les défunts

20h **L'être de l'espace – le devenir du temps** Représentation d'eurythmie de l'Eurythmeum CH

**Dimanche 12 février**

9h **Courtes présentations sur le thème du congrès: La signification de la 1e classe pour le travail pastoral** Présentation de Thomas Bonec. **La signification de la 1e classe pour le travail des sciences de la nature** Présentation de Johannes Kühl. **Des multiples façons d'aborder la 1e classe** Présentation de Johannes Greiner

11h **Rudolf Steiner et l'importance de la signification civilisatrice de l'École supérieure de Science de l'Esprit** Conférence de Peter Selg. Clôture: L'imagination de Michael en eurythmie - Groupe de scène du Goetheanum; Margrethe Solstad, direction

## Anthroposophical Society in Switzerland

### english

10. to 12. February – Open conference

### The Impulse of the Christmas Conference: «The School of Spiritual Science» The significance and purpose

Annual Conference and Annual General Meeting of the Swiss Anthroposophical Society. Non members of the Anthroposophical Society and the School of Spiritual Science are welcome (DE, EN, FR)

#### FRIDAY, 10<sup>TH</sup> FEBRUARY

8 p.m. **The Connection between Rosicrucian and Michaelic Impulses** Lecture by Stefano Gaspari. Opening: Foundation Stone Meditation in Eurythmy – Goetheanum Ensemble, Margarethe Solstad, principal

#### SATURDAY, 11<sup>TH</sup> FEBRUARY

9 a.m. **Being a Representative, Rudolf Steiner's condition for the School** Lecture by Marc Desales. Musical prelude with Milena Kowarik, cello

11.30 a.m. **The Path of the 19 Class Lessons** Lecture by Mario Betti

2.30 p.m. **Short talks on the conference theme: The Significance of the First Class for Medical Work** Short talk by Mathias Girke. **The Significance of the First Class for Educational Work** Short talk

by Tomáš Zdražil. **The Significance of the First Class in Exposure to Evil** Short talk by Thomas Meyer

8 p.m. **The Realm of Space and Time** Eurythmy Performance by the Eurythmeum CH

#### SUNDAY, 12<sup>TH</sup> FEBRUARY

9 a.m. **Short talks on the conference theme** The Significance of the First Class for Work as a Priest, short talk by Thomas Bonec. The Significance of the First Class for Scientific Work, short talk by Johannes Kühl. The Various Ways of Working with the First Class, short talk of Johannes Greiner

11 a.m. **Rudolf Steiner and the Significance of the Spiritual School of Science for Civilization** Lecture by Peter Selg. Closing Resonance: The Michael Imagination in Eurythmy – Goetheanum Ensemble, Margarethe Solstad, principal

### deutsch

Für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

#### Zweig am Goetheanum «Das Michaelmysterium»

**GA26** Für genauere Angaben: Ronald Templeton, Tel. +41 61 701 84 32, ron.templeton@mac.com, Mittwochs um 20 Uhr: 11.1.–29.3., 26.4.–28.6.

#### Die Geheimwissenschaft (GA 13)

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum. Elsbeth Lindenmaier, verantwortlich. Mittwochs um 20 Uhr: 11.1.–29.3., 26.4.–28.6.

Osterfeier der Zweige: 12.4.

Johannifeier der Zweige: 21.6.

#### Treffen des Internationalen Religionslehrergremiums

27. bis 29. Januar Treffen Auf Einladung

#### Zweigwerk-Treffen

Für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte rosa Mitgliedskarte mitbringen. Anmeldung erbeten per Email an zweigwerk@googlemail.com (DE-EN, FR bei Bedarf) 5. bis 6. April Treffen

#### Konferenz der Vorstände von europäischen

**Landesgesellschaften** Auf Einladung (DE, EN) 6. bis 7. April Tagung

#### Zusammenkunft der Verantwortungsträger für Gruppen innerhalb der

**Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft** Auf Einladung (DE, EN, FR) 6. bis 7. April Tagung

#### Generalversammlung und Jahrestagung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

7. bis 9. April Tagung

**Treffen der Sekretariatsmitarbeitenden der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft** Auf Einladung (DE, EN) 10. bis 11. April Treffen

#### Religionslehrer-Tagung

(DE, EN) 9. bis 11. Juni

#### Ausbildungsseminar für Religionslehrer

11. bis 15. Juni Seminar

### english

#### Meeting Living Branches

For members of the Anthroposophical Society. Membership card required. Please register by e-mail to zweigwerk@googlemail.com (DE, EN, FR on request) 5<sup>TH</sup> to 6<sup>TH</sup> April Conference

#### Meeting of Council Members of European country societies

On invitation (DE, EN) 6<sup>TH</sup> to 7<sup>TH</sup> April Conference

#### Meeting of Members Responsible for Groups within the General Anthroposophical Society

On invitation (DE, EN, FR) 6<sup>TH</sup> to 7<sup>TH</sup> April Conference

#### Meeting of the Membership Administrators

On invitation (DE, EN) 10<sup>TH</sup> to 11<sup>TH</sup> April Conference

### français

#### Atelier de branche

Pour membres de la Société. Veuillez vous inscrire sur zweigwerk@googlemail.com (DE, EN, FR sur demande) du 5 au 6 avril – Congrès

**Rencontre des responsables de groupes au sein de la Société anthroposophique générale** Sur invitation (DE, EN, FR) du 6 au 7 avril – Congrès

# Informationen

---

## GOETHEANUM

### Goetheanum

täglich 8–22 Uhr  
Tel. +41 61 706 42 42

Öffnungszeiten Empfang  
und Kartenverkauf  
Di–Do und So 8–18 Uhr  
Fr–Sa 8–20 Uhr  
Montags kein Kartenverkauf  
Für Tagungen gelten erweiterte  
Öffnungszeiten.

### Telefonischer Kartenverkauf

Di–Sa 14–18 Uhr  
Tel. + 41 61 706 44 44 Fax -46  
tickets@goetheanum.ch

Karten für Puppenbühne

Tel. +41 61 706 43 84

### Vorverkauf Basel

Für Bühne: Bider & Tanner,  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler  
Aeschenvorstadt 2, CH-4010 Basel  
Tel. +41 61 206 99 96  
ticket@biderundtanner.ch

### Sekretariate

der Allgemeinen Anthro-  
posophischen Gesellschaft

Vorstandsassistentz  
Mo–Fr 9–12 und 15–17 Uhr  
vorstandsassistentz@  
goetheanum.ch

Mitgliedersekretariat  
Mo–Fr 9–12 und 15–17 Uhr  
Tel. +41 61 706 42 72, Fax -314  
sekretariat@goetheanum.ch

### Bibliothek

Di 14–19 Uhr und Fr 14–18 Uhr  
Tel. +41 61 706 42 60, Fax -403  
dokumentation@goetheanum.ch

### Buchhandlung

Mo–Fr 9–18.30 und Sa 9–17 Uhr  
Tel. +41 61 706 42 75, Fax -76  
buchhandlung@goetheanum.ch

### Rudolf-Steiner-Archiv

im Haus Duldeck  
Sekretariat und Archivshop  
Mo–Fr 15–18 Uhr

### Vital-Café (Wandelhalle)

täglich 9–17 Uhr  
Tel. +41 61 706 42 88

### Speisehaus/Vital-Restaurant

Dorneckstraße 2  
Restaurant: täglich warme Küche:  
12–14 Uhr · Café und Vital-Laden:  
Mo–Fr 8–18.30, Sa–So 8–16 Uhr

### Café im Goetheanum

täglich 9–17 Uhr  
Tel. +41 61 706 42 88

---

## FÜHRUNGEN

### Allgemeine Goetheanum-Führung

Einführung in die Geschichte des  
Goetheanum, in die Biografie Rudolf  
Steiners und die Grundlagen der  
Anthroposophie. Besichtigung der  
Architektur, des Großen Saals und  
des Ausstellungsraumes.

**Führung** samstags 14 Uhr, ca. 80  
Min. (DE, EN)

### Führungen auf Bestellung

Themenführungen, Kinderführungen,  
Sonderführungen. (DE, EN, IT, FR.  
Weitere Sprachen auf Anfrage.)

### Information und Anmeldung

Tel. + 41 61 706 44 38  
(mit Anrufbeantworter)  
fuehrungen@goetheanum.ch

---

## BESICHTIGUNGEN

**Goetheanum** Täglich 8–22 Uhr  
Foyer, Westtreppenhaus mit Rotem  
Fenster, Südtreppenhaus und andere.  
Die benachbarten Gebäude im um-  
liegenden **Goetheanum-Gartenpark**  
sind jederzeit von außen zu besichtigen.

**Großer Saal** Täglich 13.30–14.30 Uhr  
Über Südlift, Süd- und Westtreppe,  
2. Stock. Mit Deckenmalerei, Glasfen-  
stern, gestalteten Säulen und Architra-  
ven. (Bei großen Veranstaltungen

können andere Öffnungszeiten gelten,  
bitte beim Empfang erfragen.)

### Ausstellungsraum

Fr–So 10–12 und 14–16 Uhr  
Mo–Do 14.30–15.30 Uhr  
Im Goetheanum, Südtreppenhaus,  
4. Stock. Mit Holzplastik «Der  
Menschheitsrepräsentant zwischen  
Luzifer und Ahriman» und Motiven zum  
ersten und zweiten Goetheanumbau

### Modellbau des Ersten Goetheanum

Fr 14–16 Uhr und So 10–12 Uhr  
Im Ausstellungsraum im Goethe-  
anum, Südtreppenhaus, 4. Stock. Von  
innen begehbares Modell des ersten  
Goetheanumbaus. Ausführung durch  
Rudolf Feuerstack seit 1994, detail-  
und materialgetreu im Maßstab 1:20

### Hochatelier

Fr 15–16 Uhr  
Blaues Holzhaus im Südosten der  
Schreinerei. Atelier von Rudolf Stei-  
ner und Edith Maryon 1914–1925;  
«1:1-Modell» und Repliken der Mo-  
delle für die Holzskulptur «Der  
Menschheitsrepräsentant zwischen  
Luzifer und Ahriman»

### Rudolf Steiner Atelier

Fr 14–15 Uhr  
Schreinerei, rechter Eingang,  
Atelier Rudolf Steiners  
1914–1925 und sein Kranken-  
lager ab September 1924 bis  
zum 30. März 1925

### Edith Maryon Zimmer

Fr 15.30–16.30 Uhr Unteres  
Eurythmiehaus, Rüttiweg 30,  
1. Etage. Wohnräume mit Original-  
werken der Künstlerin Edith Maryon  
Der Eintritt zu den Orten ist frei.

---

## UNTERKUNFT

### Zimmervermittlung, Gästehäuser, Hotels

Mo–Sa 11–12 Uhr und 18–20 Uhr  
Tel. + 41 61 706 44 45  
zimmer@goetheanum.ch

## Anfahrt zum Goetheanum

**mit dem Zug** ab Bahnhof Basel SBB mit der S3 Richtung Laufen bis Dornach-Arlesheim, dann weiter mit Ortsbus 66 bis Haltestelle <Goetheanum> **mit der Straßenbahn** ab Basel SBB mit Linie 10 bis Bahnhof Dornach-Arlesheim. Weiter mit Ortsbus 66 bis Haltestelle <Goetheanum> **mit dem Auto** Autobahn H18, Basel Richtung Delémont, Ausfahrt Reinach-Süd, Wegweiser Dornach, dann Wegweiser Goetheanum. Die Parkplätze am Goetheanum sind gebührenpflichtig (auch am Abend und an Wochenenden sowie Feiertagen) **zu Fuß** 15 Minuten vom Bahnhof Dornach-Arlesheim

# Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Goetheanum  
4143 Dornach  
Schweiz  
+41 61 706 42 42  
[tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch)  
[www.goetheanum.org](http://www.goetheanum.org)